

Weiterhin Positives bewirken

Lions Club Schifferstadt: Ulli Sauer seit 1. Juli neuer Präsident. ► SEITE 7

Harter Brocken zum Pokalaufakt

Phönix: Donnerstag, 19.30 Uhr beim FC Speyer 09. ► SEITE 9

Gemeinsam Zukunft gestalten

Lebenshilfe: Martin Zimmer auch künftig Geschäftsführer. ► SEITE 9

Donnerstag, 25. Juli 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 171

WETTER

Heute



12° – 26°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Sparkassenstiftung ruft zur Nominierung für den Kulturförderpreis auf

Die Sparkassenstiftung ruft wieder dazu auf, Kandidaten für den Kulturförderpreis der „Kulturstiftung der ehemaligen Kreissparkasse Rhein-Pfalz“ zu nominieren. Noch bis zum 31. August haben Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen die Möglichkeit, sich unter www.sparkasse-vorderpfalz.de/kulturförderpreis für den Preis zu bewerben. ► SEITE 8

750 Jugendliche aus dem Bistum Speyer pilgern nach Rom

Die internationale Rom-Wallfahrt der Ministranten beginnt an diesem Wochenende. ► SEITE 9

INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Ratgeber	12

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
[@schifferstadtertagblatt](https://www.instagram.com/schifferstadtertagblatt)
LinkedIn
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsAppKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag: 8 bis 11 Uhr.
Telefonisch erreichen Sie uns: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

Scholz zeigt sich motiviert

Wahldesaster, Haushaltsstreit, miese Umfragewerte: Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hat eine ziemlich ungemütliche Zeit hinter sich. In einer Sommerpressekonferenz kurz vor seinem Urlaub demonstriert er trotzdem vor allem eins: Zuversicht. ► POLITIK

Foto: dpa



Faeser verbietet Islamisches Zentrum

Organisation soll Propagandainstrument des Iran sein / Durchsuchungen in Hamburg und anderen Bundesländern

Von Anne-Beatrice Clasmann und Martin Fischer

BERLIN/HAMBURG/TEHERAN.

Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) hat einen bundesweit aktiven islamistischen Verein verboten, den der Verfassungsschutz für ein „bedeutendes Propagandazentrum Irans in Europa“ hält. Hunderte Polizisten rückten am frühen Morgen aus, um die Verbotsvollstreckung gegen das Islamische Zentrum Hamburg (IZH) und fünf Teilorganisationen zu vollziehen. In Hamburg durchsuchten maskierte Polizisten unter anderem die Imam Ali Moschee (Blaue Moschee). Die Razzia richtete sich laut Bundesinnenministerium gegen Konten und Gebäude in insgesamt acht Bundesländern.

Das IZH verbreite als direkte Vertretung des iranischen „Revolutionärsführers“ in aggressiv-kämpferischer Weise die Ideologie der sogenannten „Islamischen Revolution“ in Deutschland, hieß es in einer Mitteilung des Ministeriums. „Mir ist es dabei sehr wichtig, klar zu unterscheiden: Wir handeln nicht

gegen eine Religion“, betonte Faeser. Die friedliche schiitische Glaubens- und Religionsausübung sei ausdrücklich nicht von dem Verbot berührt.

Ihr Ministerium teilte mit, im Zuge des Verbots würden insgesamt vier schiitische Moscheen geschlossen. In Deutschland existieren schätzungsweise 150 bis 200 schiitische Gemeinden. Was mit dem nun beschlagnahmten Vereinsvermögen, insbesondere der Blauen Moschee, geschehen soll, kann erst geklärt

werden, wenn das Verbot rechtskräftig wird.

Razzien und Beschlagnahmungen in Zusammenhang mit dem Verbot gab es laut Mitteilung in Hamburg, Bremen, Berlin, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Bayern. Bei den insgesamt 53 Objekten handelte es sich um Moscheen, Vereinsräume, Privatwohnungen und Bankkonten. Allein an den Durchsuchungen in Frankfurt und Bad Homburg waren nach

Angaben des hessischen Innenministeriums 83 Polizisten beteiligt. In Berlin erstreckte sich die Razzia auf drei Wohnungen und das Islamische Zentrum Berlin im Stadtteil Tempelhof, wo die Polizei ein Schild mit dem Vereinsnamen entfernte.

Das IZH sei eine extremistische islamistische Organisation, die verfassungsfeindliche Ziele verfolgen, hieß es in der Mitteilung des Bundesinnenministeriums. Nach den gegen das IZH gerichteten umfassenden Durchsuchungsmaßnahmen vom vergangenen November hätten sich die schweren Verdachtsmomente erhärtet, sagte Faeser. Die Ideologie des Vereins richte sich gegen Frauenrechte, gegen eine unabhängige Justiz und den demokratischen deutschen Staat. Außerdem unterstützen das „Islamische Zentrum Hamburg“ und seine Teilorganisationen die Terroristen der Hizb Allah und verbreiten einen aggressiven Antisemitismus“, erklärte Faeser.

Aus Protest gegen das Verbot des IZH berief das Außenministerium des Irans den deutschen Botschafter in Teheran ein. „Wir können bestätigen, dass unser

Botschafter in Teheran heute in das iranische Außenministerium einbestellt wurde“, hieß es aus dem Auswärtigen Amt in Berlin. Das iranische Außenministerium begründete laut Nachrichtenagentur Irna die Einbestellung damit, dass die Entscheidung der Bundesregierung zum Verbot des Islamischen Zentrums schlicht inakzeptabel sei.

„Mir ist es dabei sehr wichtig, klar zu unterscheiden: Wir handeln nicht gegen eine Religion.“

Nancy Faeser, Bundesinnenministerin

Im Gegensatz zu den Ländern, die eine dunkle Vergangenheit im Zusammenhang mit der „systematischen Ermordung“ von Juden hätten, respektiere Iran und der Islam andere Religionen und ihre Gläubigen. Berlin solle Iran wegen Israel weder durch inszenierte Krisen provozieren noch in die Falle von anti-iranischen Kreisen tappen.



Polizisten bei einer Razzia vor dem Islamischen Zentrum Hamburg mit der Imam Ali Moschee (Blaue Moschee). Foto: dpa

Netanjahu: Israel zielt in Gaza nicht auf Zivilisten ab

WASHINGTON (dpa). Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu hat vor dem Kongress in Washington Vorwürfe zurückgewiesen, Israel ziele im Gaza-Krieg absichtlich auf Zivilisten ab. „Die israelische Armee hat Millionen von Flugblättern abgeworfen, Millionen von SMS, Hunderttausende Telefongespräche geführt, um Schaden an palästinensischen Zivilisten zu verhindern“, sagte Netanjahu.

Gleichzeitig habe die islamistische Palästinenserorganisation Hamas „alles in ihrer Macht Stehende getan, um palästinensische Zivilisten in Gefahr zu bringen“. Sie hätten etwa Raketen aus Schulen, Krankenhäusern und Moscheen abgefeuert. Er warf der Hamas vor, Zivilisten als menschliche Schutzschilde zu missbrauchen. „Was für eine monströse Bosheit. Für Israel ist jeder Tod eines Zivilisten eine Tragödie – für die Hamas ist es eine Strategie.“

Er sagte zudem, im Gaza-Krieg habe es verhältnismäßig wenig zivile Opfer gegeben, im Vergleich zu Kriegen in Wohngebieten in anderen Ländern. Besonders niedrig seien zivile Verluste in der Stadt Rafah im Süden des Gazastreifens gewesen. Dies widerspricht den Zahlen des von der Hamas kontrollierten Gesundheitsministeriums.

Viele Demonstranten rund um das US-Parlamentsgebäude

Vor Netanjahus Rede hatten sich zahlreiche Demonstranten rund um das Parlamentsgebäude in Washington versammelt. Bei einer pro-palästinensischen Kundgebung forderten Rednerinnen und Redner die US-Regierung von Joe Biden unter anderem dazu auf, die militärische Hilfe für Israel komplett einzustellen. Sie warfen Israel einen „Genozid“ im Gazastreifen vor und beschuldigten Biden, seine Stellvertreterin Kamala Harris und die Spitzen im US-Parlament, sich daran zu beteiligen. Es wurden zahlreiche Palästina-Flaggen gezeigt.



Höhere Freibeträge schon in diesem Jahr

Bundesregierung bringt mehrere Finanzreformen auf den Weg / Steuerzahler sollen bis 2028 um 14 Milliarden Euro jährlich entlastet werden

Von Theresa Münch

BERLIN. Steuerzahler sollen bei der Einkommensteuer schon in diesem Jahr von höheren Freibeträgen profitieren. Außerdem kommen auf Ehepaare und Lebenspartner ab 2030 neue Steuerklassen zu. Entsprechende Reformen brachte die Bundesregierung in Berlin auf den Weg. Als Nächstes werden sie im Bundesrat beraten. Die Maßnahmen sollen Steuerzahlerinnen und Steuerzahler – besonders Familien – bis 2028 um

durchschnittlich 14 Milliarden Euro pro Jahr entlasten. Die Änderungen im Einzelnen:

Laut Bundesverfassungsgericht darf das Existenzminimum nicht besteuert werden. Deshalb müssen Freibeträge in der Einkommensteuer regelmäßig angepasst werden. Konkret soll der Grundfreibetrag, bis zu dem keine Einkommensteuer anfällt, in diesem Jahr um 180 Euro auf 11.784 Euro steigen, im kommenden Jahr um weitere 300 Euro auf 12.084 Euro und 2026 noch einmal um 252 Euro auf dann 12.336 Euro.

Der steuerliche Kinderfreibetrag soll in diesem Jahr um 228 Euro auf 6612 Euro angehoben werden. 2025 soll er um weitere 60 Euro auf 6672 Euro, 2026 noch einmal um 156 Euro auf 6828 Euro steigen. Die Zahlen sind allerdings noch vorläufig.

Von Januar an sollen Familien pro Monat und Kind fünf Euro mehr Kindergeld bekommen – 255 statt bisher 250 Euro monatlich. Im Jahr 2026 gibt es noch einmal vier Euro mehr monatlich pro Kind. Auch der Kindersofortzuschlag, der Familien mit geringen Einkom-

men unterstützt, soll ab Januar um fünf Euro auf 25 Euro pro Kind steigen.

Ein Ergebnis der Haushaltsverhandlungen war, dass die Eckwerte in der Einkommensteuer erneut an die Inflation angepasst werden. Die Einkommensgrenzen, an denen der nächsthöhere Steuersatz fällig wird, werden nach oben verschoben – mit Ausnahme der Reichensteuer. Die Freigrenzen für den Solidaritätszuschlag dagegen werden auch angehoben.

Die Bundesregierung will die beiden Steuerklassen 3 und 5

für Verheiratete und eingetragene Lebenspartnerschaften abschaffen. Stattdessen sollen Partner ab 2030 automatisch in Steuerklasse 4 mit dem sogenannten Faktorverfahren fallen. Das Finanzamt berechnet dann konkret, wer wie viel netto zum Einkommen beiträgt und besteuert entsprechend. Die Lohnsteuerbelastung soll so gerechter auf beide Eheleute oder Lebenspartner verteilt werden. Unter dem Strich ändert sich die Steuerbelastung für die Paare nicht, Nachzahlungen werden aber seltener.

Auch beim Faktorverfahren von Steuerklasse vier wird das Ehegattensplitting angewendet. Partner können damit eine gemeinsame Steuererklärung abgeben. Beide Einkommen werden dann zusammengerechnet, und bei der Berechnung der Steuerlast nimmt das Finanzamt an, dass beide gleich viel zum Familieneinkommen beitragen. Das bringt Vorteile, wenn die Partner unterschiedlich viel verdienen – denn das kleinere Einkommen dämpft die Steuerbelastung des großen.

KOMMENTARE



Verbot des Islamischen Zentrums ist längst überfällig, aber riskant

Von Puja Karsazy
puja.karsazy@vrm.de

Homosexuelle müssen hingerichtet und Ehebrecher gesteinigt werden. „Zionisten und ihre Hinterleute versuchen, die Welt unter ihre Kontrolle zu bringen.“ Das steht sinngemäß unter anderem im Buch „Der islamische Staat“ des einstigen iranischen Revolutionsführers Ayatollah Khomeini. Das Islamische Zentrum Hamburg (IZH) hat dieses Schriftstück vertrieben. Unkommentiert. Und: Laut Sicherheitsbehörden hat es Spenden für die Hisbollah gesammelt und den Terror der Hamas glorifiziert. Zudem hat es als verlängerter Arm des iranischen Regimes deren islamistische und menschenverachtende Ideologie in Deutschland verbreitet und Exiliranerinnen und -iraner ausgespäht. Das sind unter anderem Gründe dafür, dass der Verein jetzt verboten wurde. Es wurde auch Zeit. Die Liste der Gründe, das als Religionsgemeinschaft getarnte Spionage- und Propagandazentrum Teherans zu verbieten, ist lang. Jetzt endlich, nach 30 Jahren Beobachtung durch den Verfassungsschutz, ist es passiert. Viel zu lange konnten die menschenverachtenden Lehren der Islamischen Revolution in Deutschland propagiert werden. Viel zu lange konnte das IZH das Grundrecht der Religionsfreiheit hierzulande für seine Ideologie missbrauchen. Viel zu lange konnte es im Sinne der Islamischen Republik agieren. Das Regime reagiert wenig überraschend prompt mit der Einberufung des deutschen Botschafters in Teheran. Der Druck auf die Bundesregierung steigt. Das Regime im Iran hat einiges in der Hand, zum Beispiel politische Gefangene, etwa den Deutsch-Iraner Jashmid Sharmahd. Er harrt aus, die Vollstreckung seines Todesurteils vor Augen. Ihm und den anderen droht nun der Tod. Ein Preis, den die Bundesrepublik womöglich zahlen muss. Khomeini würde das jedenfalls gefallen.



Nur der Westen glaubt noch daran, dass der Ukraine-Krieg bald endet

Von Klaus Thomas Heck
Klaus.Thomas.Heck@vrm.de

Es ist, als würde man einem Boxer einen Arm auf den Rücken binden und sich dann darüber beklagen, dass der arme Kerl nicht gewinnt: Seit zweieinhalb Jahren tut der Westen kaum mehr, als eine Niederlage Kiew im Ukraine-Krieg zu verhindern. Während sich auf Seiten der russischen Invasoren eine Grausamkeit an die nächste reiht, werden die Verteidiger immer wieder ausgebremsert. Durch zögerliche Waffenlieferungen, durch ausbleibende Munition oder durch das Verbot eines Einsatzes gegen russisches Staatsgebiet. Kein Wunder also, dass Moskau noch immer glaubt, zu gewinnen – wenn es nur lange genug durchhält und laut genug droht. Zumal nicht jeder westliche Wähler, für dessen Wünsche im Inland das Geld fehlt, Verständnis hat für die milliardenschweren Hilfen gen Kiew. Daher lebt die Ukraine eine Tradition aus Sowjetzeiten wieder: den Raketenbau. Geschosse und Lenkkörper aus eigener Produktion würden dem Land die nötige „Beinfreiheit“ verschaffen, um die Russen dort zu treffen, wo es weh tut: auf russischem Territorium. Moskau müsste seine Luftabwehr weiter hinter der Front positionieren, um eigenes Gebiet besser zu schützen. Das wiederum würde russische Offensiven erschweren. Doch der Plan birgt Risiken: Die neuen Produktionsstätten wären, sobald ihr Standort bekannt würde, umgehend russischem Beschuss ausgesetzt. Es wäre eine logistische Herausforderung, ausreichend frontferne, unterirdische Anlagen zu betreiben. Was die Kiewer Raketenpläne, aber auch die immer intensivere russische Kriegswirtschaft außerdem zeigen: Dieser Krieg wird lange dauern. Nur im Westen glaubt man noch, den Moskauer Imperialismus quasi mit den Altbeständen aus dem Kalten Krieg stopfen zu können.

PRESSESTIMME

Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung zu Bundeskanzler Scholz und seinen Ambitionen für 2025:

Viel Zeit bleibt dem Kanzler nicht mehr, das verspielte Vertrauen zurückzugewinnen. Formell endet die Wahlperiode zwar erst im Herbst kommenden Jahres, faktisch aber werden alle Parteien spätestens im Frühjahr in den Wahlkampfmodus schalten. Das heißt: Was heuer nicht mehr geplant, verabredet und beschlossen wird, hat kaum noch eine Chance, Gesetz zu werden. Danach regiert auch die Ampel nach dem Prinzip Hoffnung: Hoffen, dass die Konjunktur rechtzeitig anspringt. Hoffen, dass die Beliebtheitswerte des Kanzlers doch noch steigen. Gegenwärtig sind die Fliehkräfte in der Ampel größer als die Bindekräfte.



Heilsbringer der Menschheit

Karikatur: Gerhard Mester

Warum der Verein verboten wird

Ministerium: IZH verstößt gegen Gesetze, richtet sich gegen Völkerverständigung und die verfassungsmäßige Ordnung

Von Anne-Beatrice Clasmann und Martin Fischer

HAMBURG/BERLIN. Das Islamische Zentrum Hamburg (IZH) und mehrere mit ihm verbundene Organisationen müssen ihre Tätigkeit einstellen. Bundesweit wurden am Mittwoch 53 Gebäude und Bankkonten durchsucht. Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) erklärte die Gründe für ihre Entscheidung, den Hamburger Moscheeverein und weitere islamistische Schiiten-Vereinigungen zu verbieten.

Was ist der Grund für das Verbot?

Das IZH ist nach Einschätzung des Verfassungsschutzes ein schiitisch-islamistischer Verein. Der Verein ist demnach darauf ausgerichtet, die islamische Lehre, so wie sie dem Religionsverständnis der iranischen Führung entspricht, zu verbreiten. Das Bundesamt für Verfassungsschutz hält das IZH neben der Botschaft für „die wichtigste Vertretung der Islamischen Republik Iran in Deutschland“.

Im November 2022 hatte der Bundestag die Bundesregierung aufgefordert, zu prüfen, „ob und wie das Islamische Zentrum Hamburg als Drehscheibe der Operationen des iranischen Regimes in Deutschland geschlossen werden kann“.

Grundsätzlich werden Vereine dann verboten, wenn ihre Zwecke oder ihre Tätigkeit den Strafgesetzen zuwiderlaufen, sie sich gegen den Gedanken der Völkerverständigung richten oder gegen die verfassungsmäßige Ordnung. Auf

das IZH treffen nach Einschätzung des Bundesinnenministeriums alle drei Gründe zu.

Warum kam die Entscheidung jetzt?

Bei einem Verein, der sich der Religionsausübung verschrieben hat, ist es nicht ganz einfach, diese von extremistischen Aktivitäten zu trennen. Moscheevereine werden relativ selten verboten. Ein Beispiel ist die Berliner Fussilet Moschee, die 2017 geschlossen wurde. Sie galt als Treffpunkt sunnitischer Extremisten. Der spätere Berliner Weihnachtsmarkt-Attentäter Anis Amri verkehrte hier.

Bereits am 16. November 2023 wurde die Imam-Ali-Moschee in Hamburg, auch bekannt als Blaue Moschee, so wie fünf weitere Vereinigun-

gen durchsucht. Dabei wurde Material beschlagnahmt, das laut Bundesinnenministerium genügend Belege lieferte, um das Verbot zu begründen.

Die Rufe nach einem Verbot waren nach der brutalen Niederschlagung der Massenproteste im Iran 2022 lauter geworden. Der Verfassungsschutz schrieb in seinem Bericht für 2023: „Innerhalb schiitisch-extremistischer Kreise ist häufig eine deutliche antisemitische und antisraelische Grundeinstellung feststellbar, die auch in verschiedenen Medienkanälen propagiert wird.“

Welche Funktionen übernimmt das IZH?

Das IZH und die von ihm in Hamburg betriebene Blaue Moschee an der Alster wird von schiitischen Muslimen

verschiedener Nationalitäten als zentrale religiöse Anlaufstelle genutzt. Seit Jahrzehnten finden in der Moschee regelmäßig Gebetsveranstaltungen und religiöse Feiern statt. Zudem werden dort laut Verfassungsschutz diverse Lehrveranstaltungen angeboten – etwa islamischer Religionsunterricht für Kinder und Unterricht in den Sprachen Arabisch, Farsi und Deutsch.

Wer sind die wichtigsten Vertreter des Vereins?

Seit August 2018 ist Mohammad Hadi Mofatteh Leiter des IZH. Laut Hamburger Landesamt für Verfassungsschutz gilt er als Vertreter des iranischen Obersten Führers in Europa. Im jüngsten Hamburger Verfassungsschutzbericht heißt es über ihn: „Mofatteh ist ein ver-

siert geschulter Vertreter des gegenwärtigen Regimes in Teheran. Seine Familie ist fest in die staatlich-religiöse Elite des Iran eingebunden“. Er sei dem Obersten Führer des Irans, Ajatollah Ali Chamenei, berichtspflichtig und weisungsgebunden. Bei früheren Durchsuchungen wurden nach Angaben aus Sicherheitskreisen Dokumente gefunden, die diese enge Verbindung deutlich belegen.

Ende 2022 war der stellvertretende Leiter des IZH, Seyed Mousavifar, wegen Verbindungen zur libanesischen Hisbollah-Miliz aus Deutschland ausgewiesen worden. Zuvor war er mit einer Beschwerde gegen die Ausweisung vor dem Hamburger Obergericht gescheitert. Die proiranische Terrororganisation ist seit 2020 in Deutschland verboten.

Was geschieht jetzt mit dem beschlagnahmten Vereinsvermögen?

Das Vereinsvermögen geht, wenn das Verbot rechtskräftig wird, in den Besitz des Bundes über. Die Frage, was der deutsche Staat mit einem repräsentativen islamischen Sakralbau wie der Blauen Moschee anfangen soll, ist allerdings nicht ganz einfach zu beantworten.

In der Hamburger Bürgerschaft, die fraktionsübergreifend die Schließung des IZH gefordert hatte, wurde bereits der Ruf laut, die Moschee als Gebetsort für schiitische Muslime zu erhalten. Allerdings müsse der Einfluss Teherans auf die Einrichtung ausgeschlossen werden.



Ein Polizist begleitet zwei Personen in das Zentrum der Islamischen Kultur in Frankfurt. Nach dem Verbot des bundesweit tätigen Islamischen Zentrums Hamburg (IZH) sind in der Mainmetropole und Bad Homburg drei Objekte von der Polizei durchsucht worden. Foto: dpa

Strengere Berliner Lobbyregeln angemahnt

EU hat ihre Mitglieder einem Rechtsstaat-TÜV unterzogen / Viele Verstöße in Ungarn, auch Slowakei schneidet schlecht ab

BRÜSSEL (dpa). Die Menschen in Deutschland sind nach einem neuen Rechtsstaatscheck der Europäischen Kommission gut vor willkürlicher Machtausübung der Regierung geschützt. Gleichzeitig sieht die Behörde aber weiter Verbesserungspotenzial in Bereichen wie Lobbykontrolle und Medienrechten. Konkret empfiehlt sie, den Zeitraum zu verlängern, in dem Bundesminister und parlamentarische Staatssekretäre nach dem Ausscheiden aus dem Amt nicht in die Lobbyabteilungen

von Unternehmen oder Verbänden wechseln dürfen. Zudem wird etwa angemahnt, mit einem Plan für ein Informationsrecht der Presse gegenüber Bundesbehörden voranzukommen. Als Risiko sieht die EU-Kommission die aktuelle Bezahlung von Richtern und Staatsanwälten in Deutschland. Es sollten Maßnahmen ergriffen werden, um ein angemessenes Vergütungsniveau sicherzustellen, heißt es im Bericht.

Echte Sorgen bereitet der EU-Kommission nach wie vor die

Lage der Rechtsstaatlichkeit in Ungarn. Dort gibt es nach der Analyse in wichtigen Bereichen weiter große Defizite. Angemahnt werden beispielsweise mehr Transparenz im Justizsystem, mehr redaktionelle Unabhängigkeit der öffentlich-rechtlichen Medien sowie eine Aufhebung von Gesetzen, die die Arbeitsfähigkeit von zivilgesellschaftlichen Organisationen beeinträchtigen.

Für die Regierung des rechtspopulistischen Ministerpräsidenten Viktor Orban ist der Be-

richt vor allem deswegen problematisch, weil wegen Defiziten bei der Rechtsstaatlichkeit weitere EU-Fördergelder in Milliardenhöhe eingefroren sind. Im vergangenen Jahr wurde nach einigen Justizreformen lediglich eine Teilsumme freigegeben.

Schlecht schneidet in den jüngsten Analysen der EU-Kommission zudem die Slowakei ab, die derzeit von dem Linkspopulisten Robert Fico regiert wird. Dort werden Probleme bei der Unabhängigkeit der Justiz, der Korruptionsbekämpfung

und Medienfreiheit gesehen.

Die italienische Rechts-Regierung von Ministerpräsidentin Giorgia Meloni wird ermahnt, bei ihrer geplanten Justizreform darauf zu achten, dass die Unabhängigkeit des Gerichtswesens nicht eingeschränkt wird. Grundsätzlich bewertete die Kommission die Lage im Bereich Rechtsstaatlichkeit in der EU dennoch positiv. Seit fünf Jahren werden jährlich die Analysen und Empfehlungen veröffentlicht.

Ungeschwätzte RKI-Protokolle veröffentlicht

BERLIN (dpa). Das Robert Koch-Institut hat die Veröffentlichung ungeschwätzter Protokolle des RKI-Krisenstabs zur Corona-Pandemie kritisiert. „Soweit in diesen Datensätzen personenbezogene Daten und Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse Dritter rechtswidrig veröffentlicht und insbesondere Rechte Dritter verletzt werden, missbilligt das RKI dies ausdrücklich“, teilte das Institut mit. Eine Gruppe um eine Journalistin, die zu den Kritikern der Corona-Politik der Bundesregierung zählt, hatte die Unterlagen online veröffentlicht. Die Gruppe gab an, es handele sich um den kompletten Datensatz aller Sitzungsprotokolle des Krisenstabs aus der Zeit zwischen 2020 und 2023. Auf X forderte die Journalistin eine „kompromisslose und ehrliche Aufarbeitung“ der Corona-Politik in Deutschland. Dazu sollten die entschwätzten Protokolle beitragen.

Als Reaktion auf die Veröffentlichung schrieb Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach auf X, das RKI hätte ohnehin vorgehabt, die Protokolle mit seiner Zustimmung zu veröffentlichen. „Jetzt geschieht es, ohne dass die Rechte Dritter, auch Mitarbeiter, vorher geschützt worden wären. Zu verbergen gibt es trotzdem nichts“, so der SPD-Politiker.

Termin steht für Bundestagswahl

BERLIN (dpa). Die nächste Bundestagswahl soll am 28. September 2025 stattfinden. Eine entsprechende Empfehlung hat das Kabinett beschlossen. Die endgültige Entscheidung trifft der Bundespräsident, er folgt dabei aber in der Regel der Empfehlung der Bundesregierung.

275 Schleuser festgenommen

POTSDAM (dpa). Die Bundespolizei hat während der umfassenden Grenzkontrollen im Kontext der Fußball-EM mehr als 1,6 Millionen Menschen beim Grenzübergang kontrolliert. Wie das Bundespolizeipräsidium in Potsdam mitteilte, wurden dabei im Zeitraum vom 7. Juni bis zum 19. Juli insgesamt 9.172 unerlaubte Einreisen festgestellt. Von diesen Einreisenden ohne Erlaubnis seien 6.401 Menschen zurückgewiesen worden, hieß es. Die Polizei nahm außerdem 275 mutmaßliche Schleuser vorläufig fest. „Die Feststellungszahlen sind Ergebnis eines leistungsgerechten, flexiblen und umsichtigen Einsatzes“, bilanzierte die Bundespolizei.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möck, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Der Kanzler will Kanzler bleiben

Olaf Scholz versucht den bitteren Wahlniederlagen und desaströsen Umfragewerten zu trotzen und Zuversicht zu verbreiten

Von Michael Fischer und Theresa Münch

BERLIN. US-Präsident Joe Biden war in den vergangenen zweieinhalb Jahren für Bundeskanzler Olaf Scholz der wichtigste Partner auf dem internationalen Parkett und auch ein Vorbild. Am Verzicht des 81-Jährigen auf eine erneute Präsidentschaftskandidatur will sich der Kanzler nun aber kein Beispiel nehmen. „Ich werde als Kanzler antreten, erneut Kanzler zu werden“, stellte er auf die erste Frage bei seiner traditionellen Sommerpressekonferenz in Berlin gleich mal klar.

Gegen Dumping-Löhne: „Ich bin Mr. Mindestlohn“

Damit war das Wichtigste gesagt. Es folgten fast zwei Stunden, in denen der SPD-Politiker Scholz vor allem eins versuchte: den bitteren Wahlniederlagen und desaströsen Umfragewerten seiner Partei und ihres Kanzlers zu trotzen und Zuversicht zu verbreiten. „Wir sind alle fest entschlossen, gemeinsam in den nächsten Bundestagswahlkampf zu ziehen und zu gewinnen“, sagte er über sich und die SPD. Wie er das schaffen will, ließ er auch durchblicken: Indem er die Renten verteidigt, gegen Dumping-Löhne kämpft („Ich bin Mister Mindestlohn“) und verhindert, dass Deutschland in den Ukraine-Krieg gezogen wird.

Diese Themen hatte die SPD aber auch schon bei der Europawahl im Mai ganz nach vorne gestellt, bei der sie dann mit



Gut gelaunt und zufrieden mit sich selbst zeigte sich Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) bei der traditionellen Sommerpressekonferenz, bei der er zu aktuellen Themen der Innen- und Außenpolitik Stellung nahm. Foto: dpa

13,9 Prozent ihr schlechtestes Ergebnis bei einer nationalen Wahl seit fast 130 Jahren einführte. In den Umfragen zur Bundestagswahl liegen die Sozialdemokraten derzeit zwischen 14 und 16 Prozent, weit abgeschlagen hinter der Union. Und in Sachsen und Thüringen, wo am 1. September die nächsten Landtagswahlen stattfinden, kommt die SPD nur noch auf einstellige Werte.

„Umfrageergebnisse, die nicht gut sind, sind ein Ansporn, bessere Umfrageergebnisse er-

reichen zu wollen“, sagte Scholz dazu und zeigte sich überzeugt, dass er den Trend wie bei der letzten Bundestagswahl vor dem Herbst 2025 noch umkehren kann.

Inzwischen steht aber auch seine eigene Partei längst nicht mehr so stramm hinter ihrem Kanzler wie nach dem Wahlsieg 2021. Zuletzt stellte sich in einer Forsa-Umfrage im Auftrag des Redaktionsnetzwerks Deutschland (RND) nur noch ein Drittel der SPD-Mitglieder hinter Scholz als Kanzlerkandi-

daten. Genauso viele halten Verteidigungsminister Boris Pistorius für den geeigneteren Spitzenmann.

Auf die Frage, ob schon daran gearbeitet werde, dass ihn aus der SPD mal jemand ersetzen könne, sagte Scholz nur: „Am Ende der nächsten oder übernächsten Legislaturperiode (werden) wir schon so weit sein.“

Es ging bei der Pressekonferenz, die vom Verein der Hauptstadtjournalisten ausgerichtet wird, aber auch um eine

ganze Reihe von Sachthemen. Zur US-Vizepräsidentin Kamala Harris, der potenziellen Nachfolgerin Bidens als Präsidentschaftskandidatin, äußerte Scholz sich wohlwollend. „Ich halte für sehr gut möglich, dass Kamala Harris die Wahl gewinnt“, sagte er. Auffällig war, dass er sich zum Kandidaten der Republikaner, Donald Trump, gar nicht äußern wollte. Fragen danach wich er aus – vielleicht auch, um sich nicht alles mit Trump zu verbauen. Der russische Angriffskrieg

gegen die Ukraine war kaum Thema. Dafür aber der Nahost-Konflikt. Auch nach dem jüngsten Urteil des Internationalen Gerichtshofs (IGH) zur israelischen Besetzung der palästinensischen Gebiete behält sich Scholz weiter vor, Waffen an Israel zu liefern. Das werde jedes Mal im Einzelfall entschieden. Das höchste UN-Gericht stellte kürzlich in einem Gutachten fest, dass Israels Besetzung der palästinensischen Gebiete illegal sei und so schnell wie möglich beendet werden müsse.

Scholz kündigte baldige Entscheidungen der Bundesregierung über Abschiebungen von Schwerstrafgehabten nach Afghanistan an. Scholz hatte als Konsequenz aus der tödlichen Messerattacke von Mannheim angekündigt, die Abschiebung von Schwerstrafgehabten und terroristischen Gefährdungen nach Afghanistan und Syrien wieder zu ermöglichen.

Probleme könnte Scholz und seiner Ampel-Koalition in den nächsten Wochen erneut der Bundeshaushalt machen. Zwar gab es gerade erst eine mühsam ausgehandelte Einigung – doch noch immer ist die Finanzierung von acht Milliarden Euro im nächsten Jahr nicht ganz sicher. Der Kanzler gab sich zuversichtlich, dass das Problem „lösbar“ ist und betonte, das sähen auch die anderen Ampel-Partner so. Bis Mitte August soll feststehen, ob die Pläne, die er mit Vizekanzler Robert Habeck (Grüne) und Finanzminister Christian Lindner (FDP) ausheckte, verfassungsfest und wirtschaftlich sind. Dann muss der Entwurf in den Bundestag.

Harris bläst zum Angriff

Unterstützung für Demokratische Präsidentschaftsbewerberin wächst / Trump reicht Beschwerde ein

Von Julia Naue

WASHINGTON. Die demokratische Präsidentschaftsbewerberin Kamala Harris ist angriffslustig in den Wahlkampf gestartet und hat sich als Gegenentwurf zum republikanischen Kandidaten Donald Trump präsentiert. „Ihr alle habt uns geholfen, 2020 zu gewinnen. Und 2024 werden wir wieder gewinnen“, sagte Harris vor jubelnden Anhängern in Milwaukee. Es war die erste richtige Wahlkampfrede der 59-Jährigen in ihrer neuen Rolle. Die US-Vizepräsidentin eröffnet ihr Rennen um die US-Präsidentschaft mit enormem Rückenwind aus den Reihen der Demokraten und Rekordsummen an Spenden.

Nicht zufällig dürfte sich Harris für Milwaukee und damit Wisconsin als Wahlkampfauftritt entschieden haben. Der Bundesstaat im Mittleren Westen ist ein sogenannter Swing State und stets von Demokraten und Republikanern umkämpft. Er zählt deshalb zu den Bundesstaaten, die als entscheidend für den Wahlausgang gelten.

Wisconsin mit seinen knapp sechs Millionen Einwohnern ist landwirtschaftlich geprägt. Vergangene Woche fand in Milwaukee der Parteitag der Republikaner statt. Trump ließ sich dort offiziell zum Kandidaten seiner Partei küren. Bei der Präsidentschaftswahl 2020 gewann der Demokrat Joe Biden in Wisconsin nur haarscharf gegen Trump. Auch dieses Mal zeichnet sich ein äußerst knappes Rennen ab. Eine aktuelle Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Ipsos und der Nachrichtenagentur Reuters sieht Harris auf nationaler Ebene mit 44 Prozent Unterstützung zwei Prozentpunkte vor Trump.

Harris versuchte in Wisconsin mit ihrer Biografie zu punkten, war sie doch Bezirksstaatsanwältin von San Francisco und Justizministerin in ihrer Heimat Kalifornien. „Ich kenne Donald Trumps Typ“, sagte sie und äußerte sich damit ähnlich wie am Tag zuvor vor ihrem Wahlkampfteam – ein Hinweis darauf, dass dies eine Strategie im Wahlkampf sein dürfte. „Ich habe mich mit den großen Banken der Wall Street angelegt und sie wegen Betrugs zur Rechenschaft gezogen. Donald Trump wurde gerade des Betrugs in 34 Fällen für schuldig befunden.“ Ende Mai war Trump im Prozess um die Verschleierung von Schweigegeld-Zahlungen an eine Pornodarstellerin schuldig gesprochen worden.

Harris konnte sich zuvor die wichtige Unterstützung der demokratischen Kongressspitzen Chuck Schumer und Hakeem Jeffries sichern. Bereits davor hatten sich die Reihen der Demokraten hinter ihr geschlossen. In der „New York Times“ schrieb die frühere US-Außenministerin Hillary Clinton: „Ich weiß, dass Kamala Harris Donald Trump schlagen kann.“ Schätzungen von US-Medien zufolge hat Harris derzeit die Unterstützung von genügend Delegierten der Demokraten, um beim Parteitag der Republikaner am 19. August in Chicago als Kandidatin ihrer Partei nominiert zu werden.

Trump versucht zugleich zu verhindern, dass Harris auf Gelder zugreifen kann, die Biden

gesammelt hat, als er noch Präsidentschaftsbewerber war. Trumps Team reichte US-Medien zufolge eine Beschwerde bei der zuständigen Behörde ein. Auf seinem Sprachrohr Truth Social verunglimpfte der 78-Jährige seine Gegnerin als „Lying Kamala Harris“ – also „Lügende Kamala Harris“. Zuvor nannte er sie „Laughing Kamala“ – „Lachende Kamala“.

Harris kann sich zudem über Unterstützung aus Hollywood und der Musikwelt freuen. Schauspieler George Clooney stellte sich hinter die Demokratin. Nach dem Auftritt von Harris wurde der Song „Freedom“ von US-Superstar Beyoncé gespielt. Der Sender CNN berichtete, Harris habe die Erlaubnis erhalten, das Lied zu nutzen.



In der West Allis Central High School in Milwaukee hat US-Vizepräsidentin Kamala Harris ihren Wahlkampf eröffnet. Foto: dpa

Selenskyj will eigenes Raketenprogramm

Ukraine plant Raketenbau, um Stützpunkte, von denen russische Flugkörper starten, zu bekämpfen

Von André Ballin

KIEW. Die Ukraine will auf den Beschluss durch russische Raketen mit einem eigenen Raketenbauprogramm reagieren. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj versprach die Entwicklung und den Bau eigener weitreichender Raketen. „Unser Raketenprogramm hat eine gute Dynamik, und auch wenn die Aufgabe schwer ist, aber allmählich nähern wir uns der Möglichkeit, unsere Raketen einzusetzen und uns nicht nur auf die Raketen zu verlassen, die unsere Partner liefern“, sagte er in einer Videoansprache. Er forderte eine größtmögliche Selbstständigkeit bei der Waffen- und insbesondere der Raketenproduktion.

Die Republik war bereits in der Sowjetzeit Hauptstandort für die sowjetische Raketenproduktion. Nach dem Beginn der Kampfhandlungen in der Ostukraine zwischen Regierungstruppen und prorussischen Separatisten 2014 wurden neue Rakentypen vorgestellt. Nach dem russischen Einmarsch 2022 versenkte Kiew eigenen Angaben nach das Flaggschiff der russischen Schwarzmeerflotte „Moskwa“ mit Raketen aus eigener Produktion. Diese sollen bereits eine Reichweite von knapp 300 Kilometern haben.

Selenskyj will diese Reichweite noch einmal deutlich erhöhen, damit Kiew neben Drohnen auch Raketen zum Beschuss tief im russischen Hinterland liegender Militärobjekte nutzen kann. Bislang hat Moskau diesbezüglich noch deutliche Vorteile. Westliche Waffen darf die Ukraine nicht zum Beschuss weiter

entfernt gelegener Objekte in Russland nutzen, auch weil Europäer und Amerikaner ansonsten eine weitere Eskalation des Konflikts über die Ukraine hinaus fürchten.

Zugleich hält sich die Ukraine die USA als wichtigsten Partner warm. Kurz nach dem Rückzug von Präsident Joe Biden aus dem US-Wahlkampf kontaktierte der Chef des ukrainischen Präsidentenbüros, Andrij Jermak, den möglichen neuen Sicherheitsberater Philip Gordon. Er gilt als möglicher neuer Sicherheitsberater, wenn Harris als Kandidatin nominiert und die US-Wahl gewinnen sollte. Zuvor hatte Selenskyj schon mit dem Präsidentschaftskandidaten der Republikaner Partei, Donald Trump, telefoniert für den Fall, dass er die Wahl gewinnt.

CYBERATTACKE

► Computerexperten des ukrainischen Militärgeheimdienstes haben Berichten zufolge zumindest kurzzeitig russische Banksysteme, Mobilfunk- und Internetanbieter gestört. Der Angriff sei am Dienstagmorgen erfolgt, meldeten mehrere ukrainische Medien unter Berufung auf Geheimdienstquellen. Russische Kunden haben demnach stundenlang nicht auf ihr Onlinebanking zugreifen oder mit Karte zahlen können. Am Mittwoch funktionierten die Dienste wieder.

► Ukrainische Geheimdienste reklamieren regelmäßig erfolgreiche Onlineangriffe auf russische Ressourcen für sich.

WIRTSCHAFT

Blackbox im Auto hilft enorm nach einem Crash

Fahrerassistenzsysteme können nach Einschätzung des Darmstädter Kfz-Sachverständigen Markus Beck Unfälle vermeiden helfen oder dessen Folgen verringern



Mittlerweile assistieren immer mehr Systeme dem Menschen am Steuer. Elektronische Hilfen wie der Notbremsassistent bringen nach Einschätzung von Markus Beck mehr Sicherheit.



cherheitsge-
winn durch Assis-
tenzsysteme kein Ar-
gument beim Fahrzeug-
preis sein.

dafür notwendigen Bauteile
sind teuer und teilweise sehr
aufwändig zu reparieren. Be-
trachten Sie nur einen an-
klappbaren Außenspiegel mit
Heizung, Blinkleuchte, Kamera
und Spurwechselassistent.
Da kommen ganz schnell für
die Erneuerung deutlich über
1000 Euro zusammen. Ja, die
Reparaturkosten werden wei-
ter steigen.

der Rekonstruktion von Ver-
kehrsunfällen. Schon die in
Lkw vorgeschriebenen Fahr-
tenschreiber haben uns in der
Vergangenheit wertvolle Infor-
mationen bei der Auswertung
von Unfällen zu den Ge-
schwindigkeiten der beteiligten
Lkw geliefert. Ein sogenann-
ter Event-Data-Recorder, der
jetzt ein Muss in allen neuen
Pkw, kann eine extrem wert-
volle Hilfe sein. Unser Sach-
verständigenbüro (Dipl.-Ing.
H. Olf GmbH mit Hauptsitz
Darmstadt, die Red.), hat be-
reits eine Vielzahl von Unfällen
durch die Auswertung der

Blackbox rechtssicher rekon-
struieren können. Bei den euro-
päischen Herstellern können
wir die Daten sehr gut aus-
werten; bei anderen Produ-
zenten etwa aus China oder
Korea geht das nicht so ein-
fach.

Was halten Sie davon, bei der
Reparatur Gebrauchtteile zu ver-
wenden, wie das die Allianz-Ver-
sicherung tun will?

Neben der unter Umständen
eingeschränkten Sicherheit
der verwendeten Teile ist die
mögliche Verfügbarkeit ein
Problem. Sollte eine Schaden-

kalkulation mit Gebrauchtteilen
erfolgen, die zum Zeit-
punkt der Gutachtenerstellung
laut potenziellen Lieferanten
verfügbar sein sollen, kann
dies eine Woche später bei Re-
paraturdurchführung anders
aussehen. Wir stehen dem
Thema sehr skeptisch gegen-
über, insbesondere dann,
wenn sicherheitsrelevante Teile
Verwendung finden sollen.

Können die Werkstätten die ganzen
Systeme denn überhaupt
testen und reparieren?

Fachhändler wie auch freie
Werkstätten müssen über die
notwendigen Einrichtungen
und das entsprechend geschulte
Personal verfügen. Bei
Sicherheitssystemen wird nat-
urgemäß eine Reparatur kaum
in Frage kommen, sondern
gleich der Austausch des
Systems oder seiner Kompo-
nenten und Steuergeräte.

Wie sieht es bei den Prüfvorgängen
wie GTÜ, TÜV, Dekra
oder KÜS aus?

Die Überwachungsinsti-
tutionen verfügen über ein Tool,
das es erlaubt diese Systeme
im Rahmen der Hauptuntersuchung
zu prüfen. So können wir
mit dem HU-Adapter und
einem Endgerät – wie Tablet
oder Smartphone – die sicher-
heitsrelevanten elektroni-
schen Komponenten auf Vor-
handensein, Funktion und
Ausführung checken. Das gilt
auch, wenn bei Rückrufen
Software-Updates vorgeschrie-
ben sind. Wir erkennen dabei
auch Fehlfunktionen oder feh-
lende Updates.

Das Interview führte
Achim Preu.

DARMSTADT. Laut EU-Statistik sind 95 Prozent aller Verkehrsunfälle auf menschliches Versagen zurückzuführen. Deshalb sind jetzt bei Neuwagen jede Menge weitere Assistenzsysteme Pflicht. Manche Autofahrer fühlen sich dadurch bevormundet, andere kritisieren die mangelhafte Technik. Wir sprachen darüber mit dem Darmstädter Kfz-Sachverständigen Markus Beck.

INTERVIEW

Herr Beck, nach dem Willen der EU müssen Neuwagen seit dem 7. Juli zusätzliche Assistenzsysteme an Bord haben. Wie sinnhaft sind sie, zumal es die Möglichkeit der Deaktivierung gibt?

Alle Systeme wie der Notbremsassistent bringen Sicherheit, so der Hersteller diese hard- und softwareseitig richtig adaptiert hat. Allerdings gibt es Systeme, die nerven können, da sie nicht wirklich gut funktionieren, wie der Spurhalteassistent. Wenn zum Beispiel der Schleuderschutz ESP ausgeschaltet wird, werden oft nur die Regelgrenzen verschoben; das System ist

tatsächlich noch eingeschaltet.

Wird der Autofahrer nicht automatisch leichtsinniger und vertraut blind der Technik?

Das kann ich definitiv für die weit überwiegende Zahl der Autofahrer verneinen. Das hatte man auch schon bei der obligatorischen Einführung der Sicherheitsgurte, von ABS, ESP oder Airbags befürchtet. Das Gegenteil ist der Fall: Es wird akzeptiert, dass Fahrerassistenzsysteme Unfälle vermeiden helfen können oder die Unfallfolgen geringer sind.

Was ist gewonnen, wenn die neue Technik zwar verfügbar ist, aber ein älterer Pkw angeschafft wird ohne Assis, weil Neuwagen für viele unerschwinglich geworden sind?

Spurhalte-, Notbremsassistent und Co. waren zu Beginn ihrer Markteinführung der Oberklasse zu hohen Aufpreisen vorbehalten. Heute sind sie Standard und werden nicht mehr mit Aufpreisen versehen, da moderne Fahrzeuge bereits über die notwendigen Regeleinrichtungen verfügen, um die Assistenzsysteme zu installieren und zu nutzen. Steigende Stückzahlen von solchen Systemen führen zu niedrigeren Preisen, was sich am Ende auf den Neuwagenpreis nur noch marginal auswirkt. Wenn man sieht, was gerade die jungen Leute bereit sind für Infotainment oder Ambientlicht auszugeben, dann kann der Si-

MARKUS BECK

Diplom-Ingenieur Markus Beck (57) ist seit 31 Jahren als Kfz-Sachverständiger tätig, von der IHK Darmstadt öffentlich bestellt und vereidigt für Kraftfahrzeugschäden und -bewertungen. Beck ist Geschäftsführer der Dipl.-Ing. Olf GmbH mit rund 45 Beschäftigten.

Börse Frankfurt

MDAX ↓	25059,42 (-0,94%)
Aixtron NA	0,40 20,10 20,70
Aroundtown (LU)	- 1,95 1,97
Aurubis	1,40 71,20 70,50
Bechtle	0,70 39,46 40,46
Befesa (LU)	0,73 31,06 31,34
Bilfinger	1,80 50,10 50,70
Carl Zeiss Meditec	1,10 61,20 61,50
CTS Eventim	1,43 79,95 79,95
Delivery Hero	- 18,31 18,90
Encavis	- 17,10 17,03
Evonik Industries	1,17 18,95 18,89
Evotec	- 8,82 8,76
Fraport	- 46,14 46,18
freenet NA	1,77 25,32 25,40
Fresenius M. C. St.	1,19 37,34 36,52
Fuchs VZ	1,11 39,26 39,42
GEA Group	1,00 39,98 40,46
Gerresheimer	1,25 96,05 96,95
Hella	0,71 86,00 85,60
Helixfresh	- 5,90 5,86
Hensoldt	0,40 33,32 34,04
Hochtief	0,40 106,90 107,08
Hugo Boss NA	1,35 36,20 36,40
Jenoptik	0,35 26,46 26,86
Jungheinrich VZ	0,75 29,60 30,24
K+S NA	0,70 11,80 11,69
Kion Group	1,00 39,26 40,27
Knorr-Bremse	1,64 70,00 74,20
Krones	2,20 125,60 127,20
Lanxess	0,10 25,30 25,32
LEG Immobilien	2,45 80,54 81,36
Lufthansa vNA	0,30 5,70 5,69
Nemetschek	0,48 87,05 90,95
Nordex	- 13,47 13,44
Puma	0,82 44,44 44,63
Rational	13,50 79,50 79,50
Redcare Pharmacy (NL)	- 133,60 138,00
RSC Group (LU)	2,75 29,80 29,80
Sartorius NA	1,20 72,10 72,55
Siltronic NA	1,20 70,85 71,75
Stabius S.A.	1,75 42,25 42,60
Ströer & Co.	1,85 62,90 63,00
TAG Immobilien	1,42 14,21 14,30
Talx NA	1,70 70,70 71,10
TeamViewer SE	2,35 10,66 10,77
thyssenkrupp	0,15 3,77 3,82
Traton	1,50 29,55 30,90
TUI	- 6,01 5,95
United Internet NA	0,50 20,94 20,60
Wacker Chemie	3,00 100,30 100,05

SDAX ↓	14163,36 (-0,89%)
1&1	0,05 15,40 15,44
adesso	0,70 88,10 89,60
Adtran (US)	0,09 5,55 5,59
Adtran Networks	0,52 19,26 19,26
Amadeus Fire	5,00 94,60 95,00
Atoss Software	1,69 130,00 121,80
Auto1 Group	- 7,01 7,21
BayWa vNA	- 11,30 10,60
Borussia Dortmund	- 3,63 3,67
Cancom	1,00 31,60 33,10
Ceconomy St.	2,00 44,90 45,30
CeWe Stiftung	2,60 99,20 96,50
CompuGroup Med.	1,00 15,70 15,55
Dermapharm Holding	0,88 35,40 35,75
Deutsche Beteiligung	1,00 24,55 24,45
Deutz	0,17 5,32 5,42
Douglas	- 19,06 19,10
Drägerwerk VZ	1,80 49,20 48,60
DT. Flanobriebank	- 5,28 5,55
DT. Wohnen Inh.	0,40 18,32 18,28
DWS Group	0,70 20,24 20,68
Dürr	6,10 32,86 32,20
Eckert & Ziegler SE	0,05 44,54 44,76
Elmos Semicond.	0,85 76,10 78,20
Elektroniker	1,20 64,90 64,60
Fielmann Grp.	1,00 41,80 41,75
flats!-DC/GRD	0,04 13,01 13,26
GFT Technologies	0,50 23,95 24,05
Grand City Prop. (LU)	- 10,99 11,10
Grenke NA	0,47 27,70 28,00
Hammer Reit	0,48 6,47 6,52
Heidelberger Druck.	- 1,21 1,22
Hornbach Hold.	2,40 76,90 77,90

DAX	Div.	24.7.	23.7.
Hypoport SE	-	265,00	269,20
Indus Holding	1,20	22,30	22,80
Ionos Group	-	24,65	25,30
Job Werke	1,50	43,40	43,90
Klöckner & Co. NA	0,20	5,06	5,03
Kontron (AT)	0,50	19,95	19,94
KSB VZ	26,26	632,00	634,50
KWS Saat	0,90	64,10	64,00
Medios	-	17,54	17,70
Metro St.	0,55	4,26	4,15
MLP	0,30	5,69	5,73
Mutares	2,25	32,85	33,30
Nagaro	-	78,30	79,20
Norma Group NA	0,45	17,60	17,88
Patina	0,34	7,11	7,06
PNE NA	0,08	14,10	13,90
ProSiebenSat.1	0,05	6,74	6,86
PVA TePla	-	14,29	14,38
RENK Group	0,30	24,77	25,13
SAF Holland	0,85	18,72	19,00
Salzgitter	0,45	16,57	16,59
Schaeffler VZ	0,45	5,05	5,12
Schott Pharma	0,15	33,26	32,44
SFC Energy	-	20,55	20,95
SGL Carbon	-	6,15	6,14
Sixt St.	3,90	62,50	63,60
SMA Solar Techn.	0,50	24,78	23,78
Sota & Co VZ	5,00	128,80	160,40
Strattec	0,55	41,45	41,40
Südzucker	0,90	12,07	11,88
Süss MicroTec NA	0,20	63,10	66,60
Takkt	1,00	9,33	9,34
thyssenkr. nucera	-	9,34	9,50
Verbio	0,20	17,32	17,20
Vitesco Techn. Grp.	0,25	56,55	57,05
Vossloh	1,05	48,10	48,85
Wacker Neuson NA	1,15	14,34	14,44

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN	Div.	24.7.	23.7.
About You Hold.	-	3,44	3,51
Aumann	0,20	14,90	14,74
BB Biotech NA (CH)	2,00	44,90	45,30
BMW VZ	6,02	83,00	84,00
ENK Group	1,95	23,30	22,50
EuroShop NA	1,10	31,50	31,10
Fuchs St.	9,25	154,80	152,90
Hapag-Lloyd NA	1,83	73,75	74,30
Henkel & Co.	1,01	36,80	36,80
HOMAG Group	-	20,80	21,00
Leifheit	1,05	16,60	16,55
Medigene NA	-	1,14	1,14
MorphoSys	-	67,35	67,75
Pfeiffer Vacuum	7,32	155,20	155,40
Sartorius St.	0,73	183,00	181,80
Swilvolgen St.	9,00	110,60	110,50
Wüstenr. & Württ.	0,65	13,26	13,34

WEITERE REGIONALE AKTIEN	Div.	24.7.	23.7.
3U Holding	0,05	1,77	1,78
BioNTech	-	77,55	78,15
Brain Biotech	2,15	2,15	2,16
Ceotronics	0,15	5,30	5,30
Datron	0,20	8,95	8,95
Deufol	0,10	1,43	1,42
EDAG Engineer. (CH)	-	10,40	10,25
KSB St.	26,00	665,00	665,00
Mainz Biomed (NL)	-	0,35	0,32
MAKZ1 konv.	-	2,32	2,32
MNV Energie NA	1,45	30,20	30,20
Schwaiblmeh	0,80	45,00	45,00
Sharex, Val. B. NA o.N.	-	77,50	76,50
Simona	1,85	63,00	62,50

EURO STOXX 50 ↓	4861,87 (-1,12%)
ABB Inven (BE)	0,82 55,56 56,14
Adyen (NL)	- 1069,00 1084,40
Air Liquide (FR)	0,61 29,42 29,86
Alp Liquide (FR)	2,91 165,14 166,06
ASML Hold. (NL)	1,75 830,70 863,10
AXA (FR)	1,98 32,15 32,45
Norma Santander (ES)	0,10 4,65 4,55
BBVA (ES)	0,39 10,15 10,10
BNP Paribas (FR)	0,46 64,00 64,55
Danone (FR)	2,10 57,94 58,76
Enel (IT)	0,22 6,63 6,61

DAX	Div.	24.7.	23.7.	Veränderung	% Vortag	KGW	52 Wochen	Tief
Adidas NA	0,70	0,3	232,60	230,40	+0,95	81,6	240,4	154,6
Airbus	2,80	2,1	130,64	132,20	-1,18	19,8	172,8	120,2
Allianz vNA	13,80	5,3	259,70	262,60	-1,10	10,6	280,0	210,4
BASF NA	3,40	7,6	44,80	44,76	+0,10	15,2	54,93	40,25
Bayer NA	0,11	0,4	26,98	26,97	+0,02	10,6	53,80	24,96
Beiersdorf	1,00	0,7	135,30	137,20	-1,38	30,8	147,8	115,7
Dr. Bank NA	0,45	3,1	14,38	15,68	-1,02	5,3	115,4	86,54
Brenntag NA	2,10	3,2	65,20	65,32	+0,03	12,9	87,12	62,42
Commerzbank	0,35	2,3	15,34	15,53	-1,19	7,7	15,83	9,12
Continental	2,20	3,8	57,16	57,20	-0,07	7,1	78,40	51,58
Conti	-	-	54,92	55,44	-0,94	6,8	55,66	44,57
Daimler Truck	1,90	5,4	35,28	36,45	-3,21	7,6	47,64	27,97
Dr. Bore NA	0,45	3,1	14,38	15,68	-1,32	6,5	17,01	9,44
Dr. Post NA	3,80	2,0	188,10	188,00	+0,05	18,4	194,9	152,6
Dr. Post NA	1,85	4,6	39,91	40,27	-0,89	12,5	47,05	36,04
E.ON NA	0,53	4,2	12,68	12,62	+0,48	11,5	13,48	10,43
Fresenius	-	-	31,46	31,34	+0,38	12,1	31,50	23,93
Hann. Rück NA	7,20	3,1	229,50	230,30	-0,35	12,6	256,6	188,7
Heidelberg Mat.	3,00	3,0	99,88	102,05	-2,13	9,0	103,6	65,24
Henkel VZ	1,85	2,3	81,76	82,50	-0,90	19,2	85,74	65,88
Infinion NA	0,35	1,1	32,59	33,07	-1,45	17,2	40,27	27,07
Mercedes-Benz	5,30	8,4	63,46	63,97	-0,80	5,3	77,45	55,08
Merck	2,20	1,4	155,00					

KOMMENTAR



Tierquälerei-Vorwürfe um Dressurreiterin Dujardin fordern den Reitsport

Von Lisa Bolz
lisa.bolz@vrm.de

Es sind schockierende Video-Aufnahmen von Pferden, die ganz offensichtlich geschlagen, gepeitscht und gequält werden. Kurz vor den Olympischen Spielen in Paris erschüttert ein neuer Skandal den Reitsport. Ein Video belastet die Dressurreiterin und dreimalige Olympiasiegerin Charlotte Dujardin. Ausgerechnet, gilt Dujardin in Großbritannien doch als Vorzeigerin. Natürlich werden teure Sportpferde gehegt und gepflegt, genießen die beste Vorsorge und Behandlung bei Tierärzten und leben in lichtdurchfluteten Ställen mit eigenem Personal. Die Pferde an ihre Leistungsspitze zu bringen, erfordert aber auch konstantes und hartes Training. Der Umgang mit den Tieren, die sich nur bedingt wehren und erst recht nicht artikulieren können, wird in der Reitsportszene aber gerne heruntergespielt oder gar verschwiegen. Gut, dass der Fall Dujardin nicht länger verschwiegen wird und die Internationale Reiterliche Vereinigung (FEI) mit dem Ausschluss der Dressurreiterin umgehend reagiert hat. Insgesamt müssen die FEI und reiterliche Verbände aber noch viel offensiver mit dem Thema Tierwohl im Reitsport umgehen. Das darf nicht alleine Aufgabe von Tierschützern sein. Dass dieses Video kurz vor den Olympischen Spielen veröffentlicht wurde, gibt dem Thema noch weitaus mehr Strahlkraft, als der Fall ohnehin schon hätte. Richtig so, schließlich geht es um das Wohl der Pferde.

ZITAT DES TAGES

„Was hat sich unter Watzke in den letzten Jahren verändert? Da finde ich wenig bis gar nichts.“

Martin Kind, jüngst als Profifußball-Chef von Zweitligist Hannover 96 abgesetzt, kritisiert die Deutsche Fußball-Liga und deren Aufsichtsratsvorsitzenden Hans-Joachim Watzke. Vor allem der nach Fan-Protesten abgesagte Einstieg eines Investors stört Kind.

TOP & FLOP

+ Olympia-Bewerbung - Corona-Virus

Die Bundesregierung will die Olympischen Spiele wieder nach Deutschland holen. Nach längerem Zögern beschloss das Bundeskabinett, die gemeinsame Erklärung mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und den an einer Bewerbung interessierten Bundesländern und Städten zu unterzeichnen, wie aus Regierungskreisen bestätigt wurde. Damit unterstützt die Ampel-Koalition einen neuerlichen deutschen Olympia-Anlauf, dabei bevorzugt die Bundesregierung eine Bewerbung um die Sommerspiele 2040.

Vor dem Start der Olympischen Spiele sorgt das Corona-Virus für Sorgen bei den Athleten. Bei den australischen Wasserballerinnen gab es drei weitere Fälle, sodass die Zahl der Infizierten auf fünf stieg. Auch Deutschlands Sprinterin Gina Lückenkemper gab am Mittwoch bekannt, dass eine Corona-Infektion sie in den vergangenen Tagen außer Gefecht gesetzt hat. „Ich habe fast eine Woche flachgelegen mit Covid.“ Seit Dienstag trainiere sie aber wieder voll, erklärte die 27-Jährige. Am Donnerstag wird sie in die französische Hauptstadt reisen.

STENOGRAMM

Simon Terodde: Nach dem Ende seiner Fußball-Karriere wird der Zweitliga-Rekordtorhüter Experte bei Sky. Nach Angaben des Pay-TV-Senders wird der 36-Jährige erstmals beim Eröffnungsspiel der 2. Bundesliga am 2. August (Freitag, 20.30 Uhr/Sky und Sat.1) zwischen seinen Ex-Verenigen 1. FC Köln und Hamburger SV am Mikrofon sein.

Fußball: In Deutschland geht die nächste Kleinfeld-Liga an den Start. Anfang September soll die Icon League von Ex-Nationalspieler Toni Kroos und Streamer Elias Nerlich mit ihrem Spielbetrieb beginnen. „Es war in den vergangenen Monaten sehr viel Arbeit, ‚The Icon League‘ zu entwickeln, aber ich freue mich, wenn wir allen zeigen können, was wir geschaffen haben“, sagte Kroos.

Handball: Die Europameisterschaft der Frauen wird 2026 erstmals in der ARD und im ZDF übertragen. Auch das Turnier zwei Jahre später läuft bei den öffentlich-rechtlichen TV-Sendern. Gleichzeitig teilte der Deutsche Handball-Verband mit, dass der Deal von



Ab sofort als TV-Experte im Einsatz: Simon Terodde. Foto: dpa

2026 bis 2030 weiterhin die Übertragung der EM-Spiele der Männer beinhalte.

Tennis: Italiens Star Jannik Sinner hat seinen Start bei den Olympischen Spielen in Paris krankheitsbedingt abgesagt. Er leide an einer Mandelentzündung und fühle sich „nicht gut“, wie der Australian-Open-Gewinner bei Instagram mitteilte. Der Arzt habe ihm drin bei den öffentlichen-rechtlichen TV-Sendern. Gleichzeitig teilte der Deutsche Handball-Verband mit, dass der Deal von



Goldene Zeiten: Alexandra Popp (links) feiert 2016 mit Annika Krahn den Erfolg bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro mit den deutschen Fußballfrauen. Popp tritt auch in Paris wieder gegen den Ball – wenn es ihr angeschlagener Fuß erlaubt. Archivfoto: Witters

Gold lässt die Augen glänzen

Alexandra Popp peilt mit DFB-Frauen eine Medaille an / Olympia-Auftakt gegen Australien

Von Ulrike John

MARSEILLE. Wenn Alexandra Popp nach dem Gold-Triumph und den Olympischen Spielen von Rio gefragt wird, glänzen ihre Augen und sie fragt mit einem breiten Lächeln: „Wo soll ich anfangen?“ Acht Jahre danach steht die Kapitänin der deutschen Fußballerinnen in Frankreich vor einem herausfordernden Turnier – für sich selbst und das Team von Horst Hrubesch. Bei den Aussichten ist die 33-Jährige vom VfL Wolfsburg hin- und hergerissen.

„Grundsätzlich traue ich der Mannschaft alles zu“, sagte Popp vor der Auftaktpartie gegen Australien am Donnerstag (19 Uhr/ZDF und Eurosport) in Marseille. Bei der EM 2022 in England, als Popp zum Popstar des Frauenfußballs aufstieg, habe keiner mit der DFB-Auswahl gerechnet – „und plötzlich waren wir da. Wir haben es aber genauso andersherum erlebt bei der WM, bei der

jeder mit uns gerechnet hat und wir waren nicht richtig da.“

Ein Jahr nach dem WM-Debakel in Australien mit dem Vorrunden-Aus unter Trainerin Martina Voss-Tecklenburg peilen die deutschen Frauen eine Medaille an. Zuletzt siegten die EM-Zweiten zwar mit 4:0 gegen Österreich, unterlagen aber zuvor mit 0:3 in Island.

Hält der Fuß der deutschen Toptorjägerin?

Popp fehlte bei beiden Härte-Tests, weil sie nach einer Fußreizung geschont wurde. „Bisher macht der Fuß gut mit“, sagte Deutschlands Fußballerin des Jahres zu ihrer körperlichen Verfassung. Training und Spiel seien aber verschiedene Dinge: „Wenn ich beim Spiel auf dem Platz stehe, dann zählen da hundert Prozent. Da kann schon sein, dass der Fuß vielleicht mal etwas stärker reagiert.“ In Frankreich wird man Popp möglicherweise in einer anderen Rolle erleben. Für die

am Knie operierte Lena Oberdorf könnte sie im Mittelfeld wie schon oft beim VfL Wolfsburg eingesetzt werden. Darüber hat Hrubesch schon mit ihr gesprochen.

Nach Rio-Triumph „gefühl zwei Tage durchgefeiert“

„Am Ende ist entscheidend, dass wir erfolgreich Fußball spielen. Wenn Horst das Gefühl hat, mich auf die Sechse zu stellen und dann die anderen Flitzer da vorne spielen zu lassen, dann ist das so“, erklärte Popp mit Blick auf das Offensivtrio mit Lea Schüller, Klara Bühl und Jule Brand. „Es spricht ja auch nichts dagegen, dass wenn man auf der Sechse spielt, dann auch mal auf dem Sprung Richtung Box ist, um da vielleicht auch torgefährlich zu werden.“

Die Chance auf eine zweite Olympia-Teilnahme sah Popp schon „davonschwimmen“, nachdem das deutsche Team die Spiele 2021 in Tokio verpasst

hatte. Jetzt will sie unbedingt noch mal ins Athletendorf, „wo du diesen olympischen Geist ein Stück weit mehr zu greifen bekommst“. Dafür müssten die deutschen Frauen als Gruppen-erster das Viertelfinale in Paris erreichen beziehungsweise das Endspiel im Prinzenpark.

Damals in Rio erlebte Popp den Hype um einen Sprint-Superstar mit: „Ein Usain Bolt, der oben aus seinem Zimmer rauschaut und sich feiern lässt. Vor dem Haus eine Traube von Athleten, die ihm jubeln.“ Der 2:1-Sieg gegen Schweden im Maracanã, das Überreichen der Goldmedaille – „das sind einfach besondere Momente. Gefühlt haben wir zwei Tage durchgefeiert.“

In Frankreich rechnen die deutschen Fußballerinnen mit vor allem physisch starken Gegnern schon in der Vorrunde, zu deren Abschluss es gegen Sambia geht. Das Team müsse schon in der Gruppenphase voll dagegen halten, sagte Popp: „Das können wir auch.“

24 Schläge führen zu Olympia-Aus

Ein Tierquälerei-Video der britischen Dressurreiterin Charlotte Dujardin sorgt für den nächsten Skandal

LONDON (dpa). Seit einigen Monaten beschäftigen Fälle von Tierquälerei in den USA und in Dänemark die Dressurreiter-Szene. Nun sorgt unmittelbar vor Beginn der Olympischen Spiele in Paris ein neuer Dressur-Skandal für Aufregung. Auch im Trainingslager des deutschen Teams gab es Diskussionen über den Fall der nun gesperrten britischen Olympiasiegerin Charlotte Dujardin wegen eines tier-schutz-relevanten Trainings-Videos. Der niederländische Anwalt Stephan Wensing hatte den Vorfall im Auftrag einer Mandantin beim Weltverband angezeigt und sagte im „Guardian“ zu dem Video: „Charlotte Dujardin war mitten in der Arena. Sie sagte der Schülerin: ‚Dein Pferd muss im Galopp die Beine mehr heben.‘ Sie nahm die lange Peitsche und schlug das Pferd mehr als 24 Mal in einer Minute. Es war wie ein Elefant im Zirkus.“

Das Video soll vier Jahre alt sein. Seine Klientin habe damals gedacht, das müsse normal sein, weil Dujardin ja Olympiasiegerin sei, sagte Anwalt Wensing. Doch dann habe es andere Fälle gegeben. „Und dieses Wochenende hat sie schließlich be-

schlossen, dass ich die Beschwerde bei der FEI einreichen darf“, erläuterte der Niederländer. Der Weltverband FEI begann daraufhin mit Untersuchungen und teilte am Dienstagabend mit, dass Dujardin bis auf Weiteres suspendiert worden sei. Die 39-Jährige habe bis zum Abschluss von Untersuchungen wegen des Videos auch selbst darum gebeten. Auf dem Video sei zu sehen, wie Dujardin gegen das Wohlergehen eines Pferdes handele. Sie selbst habe zugege-

ben, dass sie die Person auf dem Video sei und ihr Verhalten unangemessen gewesen sei.

„Wir sind zutiefst enttäuscht über diesen Fall, insbesondere im Hinblick auf die Olympischen Spiele“, sagte FEI-Präsident Ingmar De Vos. „Es liegt jedoch in unserer Verantwortung und ist von entscheidender Bedeutung, dass wir uns mit allen Missbrauchsfällen befassen, da das Wohlergehen der Pferde nicht gefährdet werden darf.“ Nach Angaben des britischen

Verbandes BEF wird im Fall Dujardin „Fehlverhalten im Tier-schutz“ untersucht. „Die erhobenen Vorwürfe sind schwerwiegend und die Konsequenzen weitreichend“, hieß es weiter. Dujardin selber hatte sich in einer Stellungnahme entschuldigt, ohne im Detail auf das Video mit dem Training einer Schülerin einzugehen. „Ich schäme mich zutiefst und hätte in dem Moment ein besseres Beispiel abgeben sollen“, schrieb sie in einer Stellungnahme.

Die britische Mannschaft, die bisher als Gold-Favorit galt, ist durch das Fehlen von Dujardin deutlich geschwächt. Durch die Suspendierung wird in Paris eine der größten Konkurrentinnen des deutschen Dressur-Teams um Doppel-Olympiasiegerin Jessica von Bredow-Werndl fehlen. Die sportlichen Auswirkungen wollte Peiler nicht kommentieren. „Wir konzentrieren uns auf uns und schauen nicht auf die möglichen Ergebnisse anderer Teams“, sagte der Sport-Geschäftsführer der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. „Wir müssen unsere Leistung bringen.“



Charlotte Dujardin aus Großbritannien reitet auf dem Pferd „Imhotep“ im Dressur-Viereck. Foto: dpa

Winterspiele in Frankreich und Salt Lake City

PARIS (dpa). Die französischen Alpen werden Gastgeber der Winterspiele 2030, vier Jahre später ist wieder Salt Lake City als Ausrichter an der Reihe. Das entschied das Internationale Olympische Komitee bei seiner Generalversammlung vor den Sommerspielen in Paris. Die Zustimmung für Frankreich erteilte das IOC allerdings unter dem Vorbehalt, dass Regierung und regionale Behörden die bislang noch offenen finanziellen und organisatorischen Garantien gewähren. Erst dann soll der Ausrichtervertrag auch vom IOC unterzeichnet werden.

Die Wahl der beiden Bewerber, die jeweils nach Olympia auch die Paralympics ausrichten werden, galt schon vor der 142. IOC-Session als Formsache, es gab bei dem Votum keine Gegenkandidaten. Salt Lake City im US-Bundesstaat Utah ist zum zweiten Mal nach 2002 Gastgeber.

Die nächsten Winterspiele 2026 werden in Mailand und Cortina d'Ampezzo in Italien ausgetragen.

Schock nach Drohneinsatz

SAINT-ÉTIENNE (dpa). Die kanadischen Fußballerinnen ziehen nach mehreren Spionage-vorfällen mit einer Drohne bei den Olympischen Spielen Konsequenzen. Gleich zweimal sei eine kanadische Drohne beim Training Neuseelands, dem ersten Gegner im olympischen Turnier, eingesetzt worden, teilte das Kanadische Olympische Komitee mit. Cheftrainerin Bev Priestman werde beim ersten Spiel gegen Neuseeland freiwillig nicht an der Seitenlinie stehen. Zwei Mitglieder des Betreuerstabs, darunter Assistenz-trainerin Jasmine Mander, werden Olympia verlassen.

Ein nicht akkreditiertes Mitglied des Betreuerstabs sei von den französischen Behörden festgenommen worden, teilte das Kanadische Olympische Komitee mit und zeigte sich „schockiert und enttäuscht“ über den Vorfall. „Im Namen unseren ganzen Teams, möchte ich mich zuerst bei den Spielerinnen und beim Stab des neuseeländischen Fußballverbands sowie den Spielerinnen von Team Kanada entschuldigen. Das repräsentiert nicht die Werte, für die unser Team steht“, sagte Priestman. Gegen ihn, Mander und Videoanalyst Joseph Lombardi hat der Weltverband Fifa ein Verfahren eingeleitet.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Olympia, Vorrunde

Gruppe A: Guinea – Neuseeland 1:2.

Gruppe B: Argentinien – Marokko 2:2.

Gruppe C: Usbekistan – Spanien 1:2, Ägypten – Dominikanische Republik 0:0.

RUGBY

Olympia, Vorrunde

Gruppe B: Australien – Samoa 21:14, Argentinien – Kenia 31:12.

Gruppe C: Frankreich – USA 12:12, Fidschi – Uruguay 40:12.

TV-TIPP

8.50, Eurosport: Olympische Spiele, Handball, Gruppenphase der Frauen, Slowenien – Dänemark; 10.30: Niederlande – Angola; 13.50: Spanien – Brasilien; 15.30: Deutschland – Südkorea.

17.30, Eurosport: Olympia, Fußball, Gruppenphase der Frauen, Spanien – Japan; 21.15: Frankreich – Kolumbien.

18.45, ZDF (ab 19.00 Eurosport): Olympia, Fußball, Gruppenphase der Frauen, Deutschland – Australien.

20.15, MDR: Fußball, Regionalliga Nordost, Chemnitz FC – Hallescher FC.

Hilfe gegen Mediensucht per App

HAMBURG (epd). Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) hat ein App-Trainingsprogramm für Familien mit medien-süchtigen Kindern und Jugendlichen gestartet. Ab sofort können interessierte Familien im Rahmen einer bundesweiten Studie am zehnwöchigen Therapiekonzept „Res@t“ teilnehmen, wie das UKE mitteilte. Etwa sechs Prozent der Minderjährigen in Deutschland hätten sogenannte medienbezogene Störungen und würden digitale Medien in einem problematischen Ausmaß nutzen, hieß es.

Das Programm sei für Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 19 Jahren sowie deren Eltern entwickelt worden. Anhand verschiedener Module soll das Programm dazu beitragen, die Symptome bei einem problematischen Nutzungsverhalten von digitalen Medien zu reduzieren sowie emotionale Stressregulation, soziale Fähigkeiten und einen gesunden Lebensstil der Kinder und Jugendlichen zu fördern. Das App-Trainingsprogramm richte sich explizit auch an die Eltern, da bei kritischem Medienkonsumverhalten die Familie „ebenfalls stark belastet“ sei, hieß es.

Flugzeug in Nepal verunglückt

KATHMANDU (dpa). Im Himalaya-Staat Nepal sind nach Angaben der Polizei bei einem Flugzeugabsturz 18 der 19 Menschen an Bord ums Leben gekommen. Nur der Kapitän konnte Polizeiangaben zufolge schwer verletzt geborgen werden und kam in ein Krankenhaus. Die Maschine der nepalesischen Fluggesellschaft Saurya Airlines war kurz nach dem Start auf dem Internationalen Flughafen der Hauptstadt Kathmandu aus bisher ungeklärter Ursache in der Luft nach rechts abgedreht und auf einen Teil der Startbahn gestürzt, wie die Luftfahrtbehörde Nepals in einer Mitteilung erklärte. Alle 19 Personen an Bord waren Angestellte der Saurya Airlines, die in dem etwa eine halbe Flugstunde entfernten Pokhara für Wartungsarbeiten an einer anderen Maschine eingesetzt werden sollten, wie es hieß. In Nepal kommt es wegen der gebirgigen Lage und der sich schnell ändernden Wetterverhältnisse, aber auch wegen Sicherheitsmängeln immer wieder zu Flugzeugunglücken.

Bis heute keine Leiche gefunden

NÜRNBERG (dpa). Im Prozess um das Verschwinden einer Schwangeren aus Nürnberg hat das Landgericht deren ehemaligen Lebensgefährten und einen Komplizen wegen Mordes und anderer Verbrechen zu lebenslanger Haft verurteilt. Die Schuld der Angeklagten wiege besonders schwer, sagte der Vorsitzende Richter. Damit ist eine vorzeitige Haftentlassung nach 15 Jahren nahezu ausgeschlossen. Das Gericht sah es als erwiesen an, dass die 39-Jährige im Dezember 2022 nicht einfach verschwunden ist. Die Beweisaufnahme habe ergeben, dass der heute 51-Jährige aus Bosnien-Herzegowina und der heute 49-jährige Deutsche die im achten Monat Schwangere getötet haben, sagte der Vorsitzende Richter. Die Polizei konnte trotz mehrfacher Suche bis heute keine Leiche finden. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.



Urlaub bei der Mafia

Die Insel Korsika lockt jedes Jahr Hunderttausende Touristen an / Dort treiben allerdings auch mehr als 20 kriminelle Banden ihr Unwesen

Die Küsten Korsikas wie hier in Ajaccio sind beliebte Ziele für Urlauber. Korsika hat aber auch eine dunkle Seite.

Foto: dpa

Von Rachel Boßmeyer

BASTIA. Blaues Meer, schroffe Felsen und jede Menge wilde Natur: Jedes Jahr lockt die französische Mittelmeerinsel Korsika Hunderttausende deutsche Urlauber an. Doch wovon die meisten von ihnen nichts ahnen: In dem Urlaubsparadies agiert im Untergrund die Mafia. Drohungen, erpresstes Schweigegeld und schlecht gebaute Wohnungen sind nur einige der Folgen für die Menschen vor Ort. Immer wieder gibt es auch Tote.

Die „Insel der Schönheit“, wie Korsika oft genannt wird, ist die Region im europäischen Teil Frankreichs, in der auf die Einwohnerzahl gerechnet am meisten Menschen umgebracht werden. Im vergangenen Jahr waren es 3,7 Tote auf 100.000 Bewohner, laut Innenministerium mitunter wegen der vielen Abrechnungen. „Das Schlimmste ist, dass diese Fälle nicht aufgeklärt werden, weil es keine Zeugenaussagen gibt. Das ist die Omer-tà“, sagt die Anti-Mafia-Akti-

vistin Josette Dall’Ava-Santucci. Die Mafia lege eine solche Schweigepflicht auf.

Lange Zeit wurde darüber gestritten, ob es auf der beliebten Mittelmeerinsel überhaupt eine Mafia gibt. „Ich glaube, wir müssen uns klar ausdrücken“, sagte kürzlich der für organisierte Kriminalität auf Korsika zuständige Staatsanwalt Nicolas Bessone dem Sender „France Bleu“. „Die Frage, ob es auf Korsika eine Mafia gibt, ist kein Thema mehr. Es gibt dort eine.“ Einem internen Bericht einer Anti-Mafia-Einheit von Polizei und Gendarmerie zufolge treiben auf der Insel 25 kriminelle Banden ihr Unwesen.

Dubiose Immobiliengeschäfte Drogenhandel, Bestechung

Die Insel für sich entdeckt haben die Mafiosi in den 1980er-Jahren, wie Dall’Ava-Santucci erzählt, als Investmentpläne für das bergige Fleckchen im Mittelmeer entwickelt wurden. Mittlerweile sind die Kriminellen im lukra-

tiven Baugewerbe, im Immobiliengeschäft, im Abfallsektor und im Drogenhandel besonders aktiv, sagt die 82-Jährige, die eigentlich Ärztin ist und 2019 mit Mitsreitern die Anti-Mafia-Organisation „Maffia Nò“ gründete.

Welches Ausmaß die Mafia auf Korsika heute habe, sei schwer zu sagen, da ein großer Teil ihrer Machenschaften unter der Oberfläche abliefe. Jede der gut 20 Banden habe vielleicht ein Dutzend Mitglieder. Angesichts der gerade einmal 350.000 Inselbewohner sei diese Zahl aber beachtlich. Hinzu kämen gekaufte Menschen in Justiz- und Steuerbehörden, beim Wachpersonal im Gefängnis und vereinzelt sogar bei der Gendarmerie. Staatsanwalt Bessone vermutet gar Verbindungen in die Politik.

Genau aufgeteilte Gebiete der einzelnen Banden gibt es laut Jean-Jacques Fagni, Anwalt am Berufungsgericht in Bastia, nicht. Sowohl er als auch Bessone verweisen darauf, dass die Gruppen mit-

unter sogar zusammenarbeiten.

Dall’Ava-Santucci hat etliche Berichte von Opfern der korsischen Mafia gehört. Da wurden Türen ausgehängen, weil die Miete nicht rechtzeitig gezahlt worden war, versucht, Menschen ihre Häuser wegzunehmen, Lagerhallen und Arbeitsgeräte konkurrierender Firmen einfach in die Luft gejagt, Baugenehmigungen erpresst und Immobilienpreise nach unten gedrückt. Die Kor-sin betont: „Eine ganze Generation kennt die Mafia als Angestellte, als Firmenleiter.“ Sie trieben Preise etwa von öffentlichen Arbeiten in die Höhe, führten diese schlampig aus und leiteten mitunter Unternehmen, obwohl sie dafür nicht kompetent seien.

Doch für die rund drei Millionen Touristen, die jährlich nach Korsika strömen, hat all das keinerlei Auswirkungen, meint die Seniorin. „Ganz im Gegenteil!“ Es gebe keine Kleinkriminalität. Man brauche keine Angst haben, nachts nach Hause zu laufen, oder

sich vor Diebstählen fürchten. Ob Ferienwohnungen oder Bars in den Händen der Mafia sind, dürfe nicht ersichtlich sein für die Urlauber, unter denen Deutsche im vergangenen Jahr 3,7 Millionen Übernachtungen buchten. Lediglich vereinzelte korsische Graffiti, die „Mafia raus“ fordern, könnten dem ein oder anderen in Bastias Straßen ins Auge springen.

Die Bevölkerung, Abgeordnete und den Staat selbst – sie alle will Dall’Ava-Santucci beim Kampf gegen die Mafia einbeziehen. Konkret fordert sie, die Polizei zu stärken, einen eigenen Straftatbestandteil für mafiose Kriminalität einzuführen, Laienrichter am Schwurgericht durch Berufsjuristen zu ersetzen, Güter von Verdächtigen im Mafia-Bereich sofort zu beschlagnahmen und Verbote etwa zur Unternehmensführung auszuweiten. Gefängnisstrafen hingegen interessierten sie weniger. „Im Gefängnis organisiert sich die Mafia. Im Gefängnis machen sie, was sie wollen.“

Tödlicher Unfall: Polizeiwagen erfasst Kind

KASSEL/WIESBADEN (dpa). Ein fünfjähriger Junge wird bei einer Einsatzfahrt in Kassel von einem Streifenwagen erfasst und tödlich verletzt. Nun ermittelt das Hessische Landeskriminalamt (LKA), wie es zu dem tragischen Unfall kommen konnte und ob das Kind allein unterwegs war. Die Behörde führe die Untersuchungen aufgrund der schwerwiegenden Folgen, teilte die Polizei mit.

Alle erfolgten Maßnahmen der Beweissicherung sollen helfen, den „Unfallhergang zu rekonstruieren und letztlich bewerten zu können, ob ein strafrechtlich relevantes Verhalten zum Tod des Jungen geführt hat“, hieß es in einer gemeinsamen Mitteilung der Staatsanwaltschaft Kassel und des LKA. Die Obduktion der Leiche des Kindes sollte noch am Mittwoch beantragt werden.

Gutachter soll bei Rekonstruktion helfen

Der Fünfjährige wollte nach bisherigem Kenntnisstand der Polizei am Dienstagabend eine Straße überqueren, als das Polizeiauto mit eingeschaltetem Blaulicht und Martinshorn ihn erfasste. Ein Gutachter wurde zur Rekonstruktion des Unfallgeschehens hinzugezogen.

Kuh attackiert Wanderin

SÖLDEN (dpa). Eine Kuh hat in Österreich eine Touristin angegriffen und verletzt. Die 27-jährige Frau aus den Niederlanden wollte beim Wandern laut Polizei auf einer Alm bei Sölden vier liegende Kühe fotografieren, verließ den Wanderweg und näherte sich den Tieren. Eine Kuh stand auf und stieß ihr ein Horn in den Oberschenkel. Ihr 33 Jahre alter Begleiter aus Deutschland kam der Frau zu Hilfe und brachte sie zurück auf den Weg. Schließlich kümmerten sich Helfer der Bergrettung um die verletzte Wanderin.

Geldsegen für die britischen Royals

Charles und Co. erhalten für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im nächsten Jahr 130 Millionen Pfund – ein Plus von 45 Millionen

Von Christoph Meyer

LONDON. Gute Neuigkeiten für Charles und Co.: Die britischen Royals dürfen sich im kommenden Jahr über einen stattlichen Geldsegen freuen. Wie die Nachrichtenagentur PA meldete, steigt der Betrag, der dem König (75) und seiner Familie für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben zusteht, um 45 Millionen auf 130 Millionen Pfund (etwa 155 Millionen Euro).

Hintergrund ist, dass die Einnahmen des sogenannten „Crown Estate“ kräftig gestiegen sind. Dabei handelt es sich um ein Portfolio an Land- und

Immobilienbesitz sowie die Rechte an der wirtschaftlichen Nutzung des Festlandssockels um die britische Küste. Aus diesen Einnahmen speist sich der als „Sovereign Grant“ bezeichnete Topf, mit dem die britischen Royals ihre Residenzen in Schuss halten und etwa offizielle Auslandsreisen finanzieren.

Vor allem der Ausbau von Offshore-Windparks in der Nordsee brachte zuletzt enorme Summen ein. Der Anteil, der für die Royals bestimmt ist, wurde daher kürzlich auf zwölf Prozent gesenkt. Trotzdem steigt der Betrag, den sie zur Verfügung haben.



Ein Teil der royalen Zusatzeinnahmen soll in die Renovierung des Buckingham-Palasts fließen.

Foto: dpa

Das zusätzliche Geld soll vor allem in die seit Jahren laufende Renovierung des Buckingham-Palasts fließen, hieß es

vom Königshaus. Bereits auf der Einkaufsliste für dieses Steuerjahr (endet April 2025) stehen aber auch zwei neue

Hubschrauber vom Typ Agusta-Westland AW139s, mit denen die Royals zu ihren zahlreichen offiziellen Terminen reisen wollen. Sie sollen zwei in die Jahre gekommene Sikorsky-Helikopter ersetzen. Für die Pläne des umweltbewussten Königs war es dem Bericht zufolge wichtig, dass die neuen Hubschrauber mit nachhaltigem Flugkraftstoff betrieben werden können.

Reduziert werden sollen die Flüge der Umwelt zuliebe aber nicht, sonst rentiere sich die Investition nicht, sagte ein Palastsprecher. Auch die beiden Bentleys des Monarchen sollen für den Betrieb mit Biokraftstoff umgerüstet werden.

Der Chef der monarchiekritischen Organisation Republic, Graham Smith, bemängelte, die wahren Kosten für die Königsfamilie seien weit höher als der nun veröffentlichte Jahresbericht des Sovereign Grants annehmen lasse. Ihm zufolge gibt der Steuerzahler ungefähr 345 Millionen Pfund (umgerechnet 410 Millionen Euro) jährlich für die Royals aus. „Zum Vergleich: Der irische Präsident kostet vier Millionen Euro. Ein Bruchteil der Kosten für jemanden, der einen ähnlichen Job macht, aber gewählt ist und Rechenschaft ablegen muss“, sagte Smith einer Mitteilung zufolge.

LEUTE HEUTE

Begeistert

Hailey Bieber (27) hat darüber gesprochen, warum sie ihre Schwangerschaft nicht geheim halten wollte. „Ich hatte das Gefühl, dieses große Geheimnis zu verbergen, und das fühlte sich nicht gut an. Ich wollte die Freiheit haben, rauszugehen und mein Leben zu leben“, sagte das Model, Ehefrau des kanadischen Sängers Justin Bieber (30), dem Modemagazin „W“.



Hailey Bieber

Überzeugt

Hollywood-Star **Ryan Reynolds** ist überzeugt, dass Freundschaften und romantische Beziehungen viel gemeinsam haben. „Ich denke, es gibt überraschend viele Überschneidungen“, sagte der 47-Jährige. „Ich denke, eine wirklich dauerhafte Beziehung basiert in der Regel auf Vertrauen. Vertrauen ist alles. Aber auch, die andere Person anzufeuern und zu unterstützen.“



Ryan Reynolds Fotos: dpa

Ernüchtert

Schauspieler **Winfried Glatzeder** blickt mit gewisser Ernüchterung auf seine Abenteuer im RTL-Dschungelcamp zurück. „Ich hatte mir vorgenommen, daraus eine Mischung aus Fastenkur und Jakobsweg zu machen. Die verlorenen Pfunde sind längst wieder drauf“, sagte der 79-Jährige. Glatzeder hatte 2014 an der achten Staffel von „Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!“ teilgenommen.



Winfried Glatzeder



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1941: Einführung der Postleitzahlen in Deutschland

1941 führt die Reichspost zweistellig nummerierte Päckchenleitgebiete ein, um Frontpäckchen und Pakete im Zweiten Weltkrieg schneller zustellen zu können. Ab 1944 gelten die Postleitgebiete auch für den Briefverkehr. In den Besatzungszonen Deutschlands werden die zweistelligen Codes übernommen. Einige Zahlen fallen jedoch weg, da sie Gebieten zugeordnet sind, die nach dem Krieg nicht mehr zu Deutschland gehören. In den 1960er-Jahren führen die Deutsche Bundespost und die DDR-Post ein jeweils eigenes vierstelliges Codesystem ein. Im Juli 1993 führt die Bundespost im vereinten Deutschland die bis heute gültigen fünfstelligen Postleitzahlen ein.

1952: Verwaltungsreform führt Bezirke der DDR ein

Im Juli 1952 tritt in der DDR eine großflächige Verwaltungsreform in Kraft. Die wichtigste Neuerung: Kreise werden zu insgesamt 14 Bezirken zusammengefasst, die fortan die bis dahin bestehenden Länder ablösen. Diese Bezirksreform soll alte föderale Strukturen abbauen und den Aufbau des Sozialismus voranbringen, den die DDR-Führung zuvor verkündete. Die neuen Bezirke sollen außerdem die Kontrolle eines sozialistischen Zentralstaates nach sowjetischem Vorbild ermöglichen. Wirtschaftlich wichtige Standorte sollen sich innerhalb der Bezirke konzentrieren: Der Bezirk Halle wird deshalb beispielsweise zum „Chemiebezirk“, Rostock zum „Küstenbezirk“.

Mit dem Ende der DDR werden im Oktober 1990 die neuen Bundesländer in Ostdeutschland auf der Grundlage des Ländervereinbarungsgesetzes gebildet. Die Bezirke der DDR sind nun Geschichte.

1962: Tod von Helene Weber

1962 stirbt die Frauenrechtlerin und CDU-Politikerin Helene Weber im Alter von 81 Jahren in Bonn. Bereits in jungen Jahren engagiert Weber sich für die katholische Kirche. Sie lässt sich zur Lehrerin ausbilden und studiert anschließend als eine der ersten Frauen Geschichte, Romanistik und Sozialpolitik in Bonn und Grenoble. Nach dem Ersten Weltkrieg ist sie als eine von wenigen Frauen Teil der Weimarer Nationalversammlung, wird Abgeordnete für das Zentrum im Preußischen Landtag und im Reichstag. Als Katholikin und politisch aktive Frau muss sie während der Nazi-Diktatur ihre Arbeit niederlegen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg ist sie für die CDU in Nordrhein-Westfalen aktiv, zieht in den Landtag ein und hilft bei der Erarbeitung des Grundgesetzes mit. Der darin enthaltene Satz „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ ist auch ihrer Mitarbeit zu verdanken. Später wird sie Bundestagsabgeordnete. Für ihr Engagement erhält sie 1956 das Bundesverdienstkreuz.

1968: Flucht im Faltboot in die Türkei

1968 gelingt den Physikern Harald Fritzsche und Stefan Welzk aus der DDR in einem Faltboot die Flucht in die Türkei. Das Faltboot haben sie vorher als Urlaubsgepäck getarnt nach Budapest schicken lassen. Startpunkt der Flucht ist das bulgarische Varna. 32 Stunden später erreichen sie die türkische Küste.

Die beiden Männer initiierten zuvor eine riskante Protestaktion, die die bereits vollzogene Sprengung der Paulinerkirche in der Leipziger Innenstadt anprangerte. Erst zwei Jahre später kann die Stasi die Flucht- und Protestpläne der Männer aufdecken. Tausende DDR-Bürgerinnen und Bürger versuchen bis 1990 über Bulgarien in das westliche Ausland zu flüchten. Dies geschieht meist durch Schleusungen oder durch Grenzüberquerungen nach Griechenland oder Jugoslawien. Schätzungsweise gibt es insgesamt 4.500 Fluchtversuche, ungefähr 100 Menschen kommen dabei ums Leben.

1978: Erstes Retortenbaby in England

1978 kommt das erste Retortenbaby zur Welt: Die Britin Louise Joy Brown. Sie wird im Oldham General Hospital bei Manchester geboren. Der Genetiker Robert Edwards erhält für die Entwicklung der künstlichen Befruchtung den Nobelpreis. Das erste Retortenbaby auf deutschem Boden erblickt 1982 im bayrischen Erlangen das Licht der Welt. Zwei Jahre später zieht die DDR nach: 1985 werden künstlich gezeugte Zwillinge in der Charité geboren.

2016: Grundsteinlegung für DHL-Betriebsstandort bei Leipzig

2016 wird der Grundstein für ein neues DHL-Logistikzentrum in Kabelsketal gelegt. Für den Standort in der Nähe des Flughafens Leipzig-Halle investiert die DHL rund 22 Millionen Euro. 2017 weihet der Paketdienst das Logistikzentrum im Saa-Leckreis ein. In der 30.000 Quadratmeter großen Express-Station können bis zu 6.000 Sendungen pro Stunde bearbeitet werden.

„Gemeinsam weiterhin Positives bewirken“

LIONS CLUB SCHIFFERSTADT GOLDENER HUT Ulli Sauer seit 1. Juli neuer Präsident / Jahr 2023/2024 schließt mit einer Spendensumme von 41.000 Euro



Pastpräsident Prof. Dr. Matthias Wiechers mit Frau und der neue Präsident Ulli Sauer mit Frau (von links nach rechts).

Foto: privat

SCHIFFERSTADT. Der Präsident des Lionsclub Schifferstadt, Ulli Sauer, hat zum 1. Juli das Amt von seinem Vorgänger, Prof. Dr. Matthias Wiechers, übernommen. Der neue Präsident hat bei einer Feierstunde sein Programm vorgestellt und die Termine der nächsten zwölf Monate bekannt gegeben.

Prof. Wiechers kann nun die Früchte seiner Präsidentschaft genießen und blickt auf rund 41.000 Euro Spenden zurück, die in seinem Präsidentenjahr ausgeschüttet wurden. Bei der Feierstunde zum Amtswechsel im Clublokal hat der scheidende Präsident an die verschiedenen Treffen der Lionsfreunde erinnert, über die Ausflüge mit großer Begeisterung erzählt und besondere Aktion gesondert gelobt. Sein Programm hat er eindrucksvoll gestaltet und viele Vorträge zum Thema Resilienz entwickelt - Zukunft gestalten. Weinprobe, Whiskeyprobe,

Weißwurstessen, Adventsfeier, Wandern und die Reise in die goldene Stadt Prag waren die gesellschaftlichen und fröhlichen Anlässe der Treffen. Erste Themen wurden auch behandelt: seelische und körperliche Gesundheit, Augenheilkunde, Rentenversicherung, Geldanlage, Europawahl und Umgang mit Blindheit. Die bewährten LIONS Aktivitäten wurden selbstverständlich auch durchgeführt: 3.000 Adventskalender wurden verkauft, der Summertime Jazz organisiert, die Matinee junger Künstler und der Getränkeverkauf bei den Konzerten des Musikvereins durchgeführt.

In diesem Jahr wurden zudem die Leistungen einiger Lionsfreunde mit Ehrungen gewürdigt, wie dies bei den Lions national und international üblich ist.

Zuerst erhielt Sylvia Miersch die höchste Auszeichnung für ein Nichtmitglied, nämlich die Medal of Merit vom scheidenden Präsidenten in Abwesenheit verliehen. Sie hat zusammen mit Ihrem Mann, Lionsfreund Gerald Miersch, die Homepage des Clubs in den letzten Jahren hervorragend aufgebaut und ständig aktualisiert. Sylvia Miersch hat insbesondere die Konzeption und die Gestaltung der Flyer, Plakate und Beschilderungen verantwortet. Webmaster Gerald Miersch wurde ebenfalls ausgezeichnet.

Für den Adventskalender und den Summertime Jazz wurden Mitgliedschaftsbeauftragter Claus Klapp, Dr. Burkhard Kröger, Activitybeauftragter Dr. Ingo Münster, Wandervart Georg Kiefer und Dr. Edgar Jannsen ausgezeichnet. Josef Geyer und Egon Heberger erhielten eine Ehrung für die Durchführung von Einzelveranstaltungen, wie den Besuch des Europaparlaments und das Treffen mit einem Überraschungsgast aus der Politik. Auch der

Schatzmeister, Vorsitzende des Fördervereins, Jugend- und Pressebeauftragter, Thomas Jakubowski, erhielt eine Würdigung. Regional wurden rund 36.000 Euro ausbezahlt für Uffbase-Präventionsprojekt, KLASSE 2000, Realschule Schifferstadt Musikprojekt, Hundefreunde, Vogelpark, AGFJ, ökumenisches Gemeinschaftswerk, Musikverein, Verein für Heimatpflege, Förderverein CAPITOL Jugendtheater, Jugend-Kultur-Zentrum Limburgerhof, Freiwillige Feuerwehr Schifferstadt, Lebenshilfe Ludwigshafen, Wohnstift Böhl-Iggelheim, Donum vitae (Schwangerenberatung in Notlagen), ALS-Forschung, Team31 Schifferstadt Sprachkurse, Ambulanter Hospizdienst Südl. Rhein-Pfalz-Kreis, Club Ebene Eins Schifferstadt und das Alzheimer-Präventionsprojekt Mannheim. Nicht zu vergessen die Spenden an den Patenclub Speyer zu des-

sen Jubiläum. Internationale Projekte konnten insgesamt mit 5.000 Euro im Kongo, in Tansania und in Benin unterstützt werden. Auch den RTL-Spendenmarathon haben die Lions wieder mit 1.000 € unterstützt.

Insgesamt war es ein erfolgreiches Jahr. Der neue Präsident bedankte sich bei Prof. Wiechers und übergab Hana Wiechers ein Lions Halstuch als Anerkennung für ihre Aufgabe als Kulturbeauftragte während der Jahresreise.

Die Feierstunde wurde von dem neuem Präsident Uli Sauer mit folgenden Worten beendet: „Herzlichen Dank an den bisherigen Präsidenten für seine hervorragende Führung und sein Engagement während seiner Amtszeit. Ein weiterer Dank geht an alle Mitglieder für ihre Unterstützung und Mitarbeit und ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam weiterhin Positives bewirken können.“

Die Feierstunde wurde von dem neuem Präsident Uli Sauer mit folgenden Worten beendet: „Herzlichen Dank an den bisherigen Präsidenten für seine hervorragende Führung und sein Engagement während seiner Amtszeit. Ein weiterer Dank geht an alle Mitglieder für ihre Unterstützung und Mitarbeit und ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam weiterhin Positives bewirken können.“

Die Feierstunde wurde von dem neuem Präsident Uli Sauer mit folgenden Worten beendet: „Herzlichen Dank an den bisherigen Präsidenten für seine hervorragende Führung und sein Engagement während seiner Amtszeit. Ein weiterer Dank geht an alle Mitglieder für ihre Unterstützung und Mitarbeit und ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam weiterhin Positives bewirken können.“

Die Feierstunde wurde von dem neuem Präsident Uli Sauer mit folgenden Worten beendet: „Herzlichen Dank an den bisherigen Präsidenten für seine hervorragende Führung und sein Engagement während seiner Amtszeit. Ein weiterer Dank geht an alle Mitglieder für ihre Unterstützung und Mitarbeit und ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam weiterhin Positives bewirken können.“

Schifferstadter Tagblatt –
Print oder digital!

WIR GRATULIEREN

Frau Maria Beck, zum 88. Geburtstag.
Herrn Siegfried Schwaneberg, zum 83. Geburtstag.
Frau Waltraud Weber, zum 81. Geburtstag.
Dem Ehepaar Heidrun und Günther Höpfer,
zur Goldenen Hochzeit



NEU! Das Tagblatt auf seinem WhatsApp-Kanal

Exklusive Neuigkeiten und Nachrichten aus Schifferstadt und der Region direkt aufs Smartphone.

Immer informiert sein - überall - zu jeder Zeit.

QR-Code einscannen - kostenlos abonnieren und aktivieren.



Die Lokalzeitung für Schifferstadt.
Seit 1905. Ganz modern.

Schifferstadter Tagblatt

KURZ UND BÜNDIG

Besichtigung der
Bahnhofs-Mission

SCHIFFERSTADT. Der Caritas-Ausschuss der Pfarrgemeinde Heilige Edith Stein, lädt alle Interessierten, am Donnerstag, 1. August, zu einer Besichtigung der „Bahnhofsmission“ im Mannheimer Hauptbahnhof ein. Diakon Helmut Weick wird die Gruppe begleiten. Abfahrt ist um 17,45 Uhr. Der Abfahrtsort wird allen Teilnehmern noch mitgeteilt. Anmeldung im zentralen Pfarrbüro, Kirchenstraße 10, Telefon 06235 / 95 90 81 oder bei Diakon Helmut Weick, Telefon 0152 / 29 62 33 81. Bei Anmeldung auf dem Anrufbeantworter bitte Name, Adresse und Telefonnummer angeben. Alle Teilnehmer werden dann nochmals persönlich benachrichtigt.

Poller gestreift

SCHIFFERSTADT (ots). Im Rahmen einer Verkehrsunfallaufnahme am Dienstmorgen in der Hauptstraße konnte bei dem 69-jährigen Unfallverursacher aus Speyer Alkoholgeruch festgestellt werden. Zuvor hatte der Mann beim Rangieren einen Poller gestreift und dadurch einen Schaden an seinem Fahrzeug verursacht. Ein vor Ort durchgeführter Atem-Alkohol-Test ergab einen Wert von 0,49 Promille. Im Anschluss wurde dem Fahrer eine Blutprobe entnommen und der Führerschein wurde sichergestellt. Am Fahrzeug des Unfallverursachers entstand ein Schaden in Höhe von circa 300 Euro. An dem Poller entstand offensichtlich kein Schaden. Gegen den 69-jährigen wird nun wegen Trunkenheit im Verkehr ermittelt.

Widerstand geleistet
- Zwei Polizeibeamte
leicht verletzt

SCHIFFERSTADT (ots). Am Dienstag, gegen 15:45 Uhr, meldeten Passanten einen in der Waldseer Straße randalierenden, herumschreienden und herumpebelnden Mann. Vor Ort konnten Polizeibeamte der Polizeiinspektion Schifferstadt einen offensichtlich stark alkoholisierten 32-jährigen aus Speyer antreffen, der nicht mehr selbstständig gehen konnte und immer wieder drohte umzufallen. Während der Wartezeit auf einen Krankenwagen, aufgrund des stark alkoholisierten Zustands war ein medizinischer Notfall nicht auszuschließen, änderte sich das zunächst kooperative Verhalten des 32-jährigen derart, dass er in der Folge zur Gefahrenabwehr in Gewahrsam genommen werden musste. Nachdem er dann noch versuchte, sich der Maßnahme durch Flucht zu entziehen, wurde er zu Boden gebracht. Erst durch weitere Unterstützungskräfte und durch den Einsatz von Pfefferspray und Schlagstock konnte der Mann schließlich gefesselt werden. Bei der Maßnahme wurden eine 28-jährige Polizeibeamtin sowie ein 35-jähriger Polizeibeamter leicht verletzt, waren aber weiterhin dienstfähig. Nach dem Verbringen des 32-jährigen auf die Dienststelle erlitt dieser einen Krampfanfall, so dass er zwecks medizinischer Versorgung zunächst in ein Speyerer Krankenhaus verbracht wurde. Dort verdichteten sich dann die Hinweise auf das Vorliegen einer psychischen Erkrankung, so dass er im Anschluss in eine Fachklinik verlegt wurde. Den Mann erwartet nun ein Verfahren wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte.

BEILAGENHINWEIS

► Der heutigen Ausgabe liegt ein Flyer der Stadtverwaltung Schifferstadt „Swinging Schifferstadt“ bei.

Phönix: Harter Brocken in Speyer gleich zum
Pokalauftritt

FUSSBALL VERBANDSPOKAL Donnerstag, 19.30 Uhr beim FC Speyer 09

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. Die Vorbereitung auf die neue Saison in der Landesliga Ost läuft beim DJK-SV Phönix auf vollen Touren und wird jetzt erst einmal unterbrochen vom Pokalspiel am Donnerstag, 19.30 Uhr. Da gastiert die Mannschaft von Pietro Berrafato, der urlaubsbedingt von Co-Trainer



ner Peter Libowsky vertreten wird, beim Absteiger in die Bezirksliga FC Speyer 09.

„Das gibt gleich in der zweiten Runde einen Schläger, der FC ist zwar in die Bezirksliga abgestiegen, aber Speyer hat eine starke Mannschaft“, sagte Co-Trainer Peter Libowsky. Nicht nur, dass einige Spieler Phönix-Historie besitzen, auch Trainer Jürgen Grimm war schon bei Phönix als dritter Vorstand aktiv.

Neben jungen, hungrigen Spielern, die sich weiter entwickeln wollen, haben sie allein schon mit Valentino Zuch und Nico Schubert

Oberliga erfahrene Akteure in den Reihen. Mit Mario Fohs vom FSV 13/23 kam ein starker Torhüter, Trainer-Sohn Marco Grimm wechselte bereits in der Winterpause nach Speyer.

„Sie haben wirklich eine gute Mannschaft, die Grimms Intension, Fußball spielen zu wollen, versucht umzusetzen. Das ist eine 50:50-Situation“, erwartet Libowsky eine schwierige Begegnung, die nur mit einer starken Leistung angegangen werden kann.

Keineswegs sieht man bei Phönix den Pokalschläger als pure Trainingseinheit und Vorbereitung auf die Punktunde an. „Für uns steht der Pokal ziemlich oben, wir wollen weit kommen und werden deshalb auch mit der stärksten zur Verfügung stehenden Mannschaft antreten“, erklärte Libowsky.

Dass sich Pokalheerz lohnt, spürte Phönix, als es im Ludwigshafener Südwest-Stadion zum Treffen mit dem 1. FC Kaiserslautern kam. „Da waren 4000 Zuschauer im Stadion“, erinnerte der Co-Trainer auch an den finanziellen Aspekt. „Das Spiel



Co-Trainer Peter Libowsky.

Foto: kc

am Donnerstag wird deshalb keinen Trainingscharakter haben“, verdeutlichte Libowsky die Zielsetzung des Landesligisten.

Die bisherige Vorbereitungs-

phase betrachtet der Trainer als durchwachsen, es gab Niederlagen, es gab Siege. „Wir bewerten das 7:1 gegen den Verbandsligisten SV Rüssingen nicht zu hoch, für uns

war es ein guter Test und vor dem Pokalspiel konnten die Spieler Selbstvertrauen tanken und auch die Niederlage gegen Altrip vergessen lassen, es ging um Wiedergutmachung“, will Libowsky in die Begegnung nicht zu viel hinein interpretieren.

Eine imposante Vorbereitungszeit hat der FC Speyer absolviert und aus fünf Testspielen fünf Siege eingefahren, wobei neben Kevin Schall auch Schubert oder Zuch sich öfter in die Tor-schützenliste eintragen konnten.

Phönix weiß also, dass es in Speyer kein Honigschlecken geben wird, die Mannschaft muss schon kämpfen, um eine Chance zu besitzen. In der vergangenen Saison war der FC Speyer ein guter Aufbauegner für Phönix, denn nach den ersten Niederlagen gab es einen Sleg und die Wende zum Guten wurde eingeläutet. Aber Speyer hat einiges vor, möchte den sofortigen Wiederaufstieg und ist nicht zu unterschätzen.

Gut eingelebt hätten sich die Neuzugänge, soweit sie schon das komplette Vorbereitungsprogramm mit-

gemacht haben. „Fußball spielen können sie alle“, ist der Co-Trainer überzeugt. Fehlen werden am Donnerstag jedoch Milos Pitulic, der geheiratet hat und Gojko Vukovic, der auf der Feier war. Kirt Shpuza hat noch Probleme in den Oberschenkeln durch die Trainingsintensität, Dana Kader weilt im Urlaub und dürfte für das Pokalspiel noch keine Alternative sein. In Urlaub ist auch Leon Lorenz als knallharter Innenverteidiger.

Gianluca Giannetta findet sich nach zwei absolvierten Spielen langsam zurecht, Paul Bilabel kämpft um einen Platz in der Mannschaft und empfahl sich im letzten Spiel mit zwei Treffern, Felix Kuhn zeigte gute Ansätze über die linke Seite und ganz gut drauf ist Luca Krämer, der gegen Rüssingen vier Tore erzielte. „Er hat eiskalt seine Chancen verwertet“, freute sich Libowsky über die weitere Entwicklung des Eigenwuchses. Lamine Jalloh, eigentlich Mittelfeldspieler, rückt in die Viererkette und soll diese vor Hamza Bahar, der im Pokal für Kevin Schuster im Tor steht, festigen.

750 Jugendliche aus dem Bistum Speyer pilgern nach Rom

Die internationale Romwallfahrt der Ministranten beginnt an diesem Wochenende

SPEYER. Mit 13 Bussen geht es am 28. Juli für rund 750 Ministrant:innen sowie 80 Begleitpersonen von Speyer nach Rom. Dort findet vom 29. Juli bis 3. August die internationale Ministrant:innenwallfahrt des Internationalen Ministrantenbundes Coetus Internationalis Ministrantium (CIM) statt.

Unter dem Motto „Mit dir“ (Jes 41, 10) erwartet die Ministrant:innen in den vier Tagen eine große Programmvielfalt. Der Höhepunkt der Wallfahrt wird wohl die Sonderaudienz mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz sein, die am 30. Juli stattfindet. Dieser unterbricht extra für die rund 50.000 Ministrant:innen aus Deutschland, Europa und der ganzen Welt seine bis zum 07. August andauernde Sommerpause.

Unvergessliche Erfahrungen werden für die jungen Menschen sicherlich auch die vielen Begegnungen in der Ewigen Stadt sein, wenn sie an



jeder Ecke auf Ministrant:innen aus der ganzen Welt treffen. Von einer Tour zu den verborgenen Orten Roms bis hin zu einer Wallfahrt zu den besten Eisdielen in Rom ist alles mit dabei.

Darüber hinaus gibt es zentrale Messen für die Speyerer Gruppe in den Kirchen Il Gesù und in Chiesa di Sant' Ignazio di Loyola, denen der Speyerer Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann und Generalvikar Markus Magin vorstehen.

Für Unterhaltung während der Busfahrten ist ebenfalls gesorgt. Im Vorfeld wurden bereits mehrere Folgen für den Podcast „Pilgern, Pasta, Papst“ aufgenommen, der die Speyerer Wallfahrtsgruppe auf ihrer Reise unterhalten wird.

Wer von Zuhause miterleben möchte, was die Ministrant:innen in Rom erleben, kann die Gruppe über den Instagram-Kanal des Bistums Speyer (@bistum.speyer) verfolgen.

Gemeinsam die Zukunft gestalten

Martin Zimmer auch künftig Geschäftsführer der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt

SPEYER/SCHIFFERSTADT. Am 1. Oktober 2019 trat Martin Zimmer in die Geschäftsführung der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt gGmbH ein. Ab dem 1. Januar 2020 übernahm er die alleinige Geschäftsführung, die am 30. September 2024 geendet hätte. Schwierige Zeiten liegen hinter uns, die Corona-Pandemie mit ihren Auswirkungen von März 2020 bis April 2023 verlangte von allen Beteiligten, von Geschäftsleitung und Beschäftigten tägliche, oft übermenschliche Höchstleistungen. Dass der sich so erklärende Ausnahmezustand gemeistert wurde und die Lebenshilfe Speyer-Schiffer-

stadt in den vergangenen fünf Jahren trotz des akuten Fachkräftemangels im gesamten Gesundheits- und Sozialbereich gar ihr Leistungsangebot zum Wohle von Menschen mit Behinderung und ihrer Angehörigen ausbauen konnte, verdanken wir einer umsichtigen und zielorientierten Geschäftsleitung mit hoher Fach- und Sozialkompetenz, unterstützt von ebensolchen engagierten Leitungskräften und Beschäftigungsteams.

Dem unermüdlichen Engagement von Martin Zimmer verdanken wir die großzügige Unterstützung von „Aktion Mensch“. Mit ihrer Hilfe wurde die Hausfrühförderung erwei-

tert. Mit den neu geschaffenen Bereichen „Integrationshilfe für Kita und Schule“ sowie den „Familien unterstützenden Dienst“ unterstützt die Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt heute Eltern und Familien mit einem kognitiv beeinträchtigten Kind von Anfang an. Die Grundlage dazu erklärt auch das vom Geschäftsführer initiierte umfangreiche Bildungsangebot der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt, das Mitarbeitenden aller Fachbereiche zugutekommt. Umgesetzt wurde von Martin Zimmer der im Jahr 2019 gemeinsam von Vorstand und Geschäftsleitung beschlossene Beitritt zur Tarifpartnerschaft des Öff-



fentlichen Dienstes (TVöD). Wenige Beispiele von vielen, weshalb Vorstand und Geschäftsführervertretung des Vereins Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt e. V. die Leitung der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt gGmbH auch in Zukunft Martin Zimmer anvertrauen.

Wir freuen uns über die Zusage von Martin Zimmer, gemeinsam mit ihm die Zukunft zum Wohle der uns anvertrauten Menschen mit Behinderung zu gestalten.

Martin Zimmer wird auch künftig die Geschäftsführung der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt übernehmen.

Foto: © Steffen Beck, Lebenshilfe

AfDler organisiert rechtsextremes Netzwerktreffen

Der rheinland-pfälzische Landtagsabgeordnete Joachim Paul lädt zur „Messe des Vorfelds“ ein / Auch ein prominenter Vertreter aus Hessen ist angekündigt

Von Stephen Weber
und Christian Matz

MAINZ/WIESBADEN. AfD-Politiker Joachim Paul rührt kräftig die Werbetrömmel. An einem geheimen Ort an der Mosel hat der rheinland-pfälzische Landtagsabgeordnete für diesen Sommer eine Messe geplant. „Stände, Vernetzung, Vorträge“ soll es dort geben, für abends ist ein „geselliger Ausklang an Bar und Grill“ angedacht, wie Paul intern bei seinen Parteikollegen für das Treffen wirbt. Klingt nach einem gemütlichen Miteinander in einem romantischen Ambiente. Betrachtet man allerdings die veröffentlichte Teilnehmerliste, wird schnell deutlich, dass es sich bei der Veranstaltung offenkundig um ein Netzwerktreffen rechtsextremer Akteure handelt – mit Vertretern des sogenannten Vorfelds der AfD.

Die Veranstaltung ist aus mehrerer Hinsicht bemerkenswert. Zum einen werten Beobachter sie als Affront Pauls gegen den rheinland-pfälzischen Landesvorstand. Zum anderen dürfte auch der Bundesvorstand ein Auge auf die Veranstaltung haben. Denn um den Umgang mit dem in Teilen rechtsextremen Vorfeld der AfD tobt derzeit nachgerade ein Richtungsstreit in der Partei. Der Bundesvorstand will zum radikalen Vorfeld stärker auf Distanz gehen, um mehr Wähler in der politischen Mitte anzusprechen. Andere Stimmen fordern eine stärkere Einbeziehung des Vorfelds. Eine davon ist offenbar der hessische AfD-Co-Landesvorsitzende Andreas Lichert, der als prominenter Gast für Pauls Messe angekündigt ist.

Veranstaltungsort soll erst einmal geheim bleiben

Wie der Koblenzer AfD-Politiker Paul in den sozialen Medien schreibt, soll die Messe am 17. August ab 15 Uhr stattfinden. Den genauen Veranstaltungsort erfahren Teilnehmer erst, wenn sie sich bei Paul angemeldet haben – unter seiner E-Mail-Adresse als rheinland-pfälzischer Landtagsabgeordneter. Die Veranstaltung



Joachim Paul, Mitglied der rheinland-pfälzischen Alternative für Deutschland (AfD), bewirbt seine rechtsextreme Veranstaltung gerne als gemütliches Miteinander im romantischen Ambiente. Foto: dpa

selbst nennt sich „Messe des Vorfelds“. Als „Vorfeld“ werden aktivistische Strukturen und Organisationen rund um den ultrarechten Flügel der AfD bezeichnet. Einige von ihnen werden vom Verfassungsschutz beobachtet oder sogar als rechtsextrem eingestuft. Darunter fallen die AfD-Nachwuchsorganisation „Junge Alternative“ (JA), völkische Burschenschaften sowie Anhänger der radikalen Denkschule „Neue Rechte“.

Entsprechend rechtslastig fallen die angekündigten Teilnehmer der „Messe des Vorfelds“ aus. Wie „Lukreta“, die antifeministische Frauengruppe, die 2019 aus der rechtsextrem

rem IB heraus entstanden ist. Oder „Tannwald Media“, eine sächsische Medienagentur von Alexander Kleine, besser bekannt als „Malenki“. Kleine ist die prägende Figur der IB in Leipzig und tritt häufig in einschlägigen YouTube-Formaten auf – mitunter an der Seite von Philip Thaler, dem Kopf der „Identitären Bewegung Deutschland“.

Ultrarechte Blogs, patriotische YouTube-Kanäle

Paul kündigt zudem die Teilnahme von „Krautzone“ und „unblogd“ an – zwei ultrarechte Nachrichtenmagazine, die sich inhaltlich häufig an

Migranten, Feministinnen, Grünen und Linken abarbeiten. In die selbe Kerbe schlagen der Rechtsaußen-YouTuber „Der Schattenmann“, das neurechte Patrioten-Magazin „Thymos“ und der rheinland-pfälzische Influencer „Boris von Morgenstern“. Das letzte Medium auf der Liste ist „Freilich“, ein österreichisches Magazin, das sich zu einem führenden Medium des jung-radikalen Flügels der AfD entwickelt hat. Paul ist seit neuestem ebenfalls im Digitalen als Meinungsmacher unterwegs: Dort versucht der Landtagsabgeordnete, jungen Menschen mit Kurzvideos auf TikTok und Instagram „patrioti-

sche Nachhilfe“ im Deutschen zu geben.

Wie Paul mitteilt, soll die Messe eröffnet werden von Andreas Lichert, seit 2021 hessischer AfD-Co-Landeschef und Co-Vorsitzender der Landtagsfraktion. Lichert gilt in der Hessen-AfD als Vertreter des offiziell aufgelösten völkischen „Flügels“ um Björn Höcke, einer Gruppierung, die 2020 vom Verfassungsschutz als „erwiesene rechtsextrem“ eingestuft wurde. Von 2006 bis 2018 war Lichert Vorsitzender des „Ver eins für Staatspolitik“ in Schnellroda (Sachsen-Anhalt). Der Verein wiederum war Träger des gleichnamigen Insti-

tuts, das als wichtigste Kaderschmiede und Denkfabrik der „Neuen Rechten“ in Deutschland gilt. 2023 wurde das Institut offiziell als rechtsextrem eingestuft, vor wenigen Monaten hat es sich – wohl aus Sorge vor einem Verbot – selbst aufgelöst und in Nachfolgeorganisationen neu formiert. Lichert (Bad Nauheim) gilt in der Hessen-AfD als Vertreter der extremen Rechten; Co-Landeschef Robert Lambrou (Wiesbaden) hingegen will der Partei ein eher bürgerlich-konservatives Gesicht geben. Bei der jüngsten Vorstandswahl schnitt Lichert indes klar besser ab als Lambrou.

Auffällig: Während der Landtagsabgeordnete Paul fleißig in den sozialen Medien auf seine Messe aufmerksam macht, ist es ruhig aus dem Kreise der rheinland-pfälzischen AfD. Öffentliche Unterstützung für Pauls Veranstaltung: Fehlzeige. Sowohl der Landesvorstand als auch die Landtagsfraktion lassen zudem Anfragen dieser Redaktion, wie sie zu Pauls Veranstaltung stehen, unbeantwortet.

Wer sich hingegen äußert, ist Paul selbst. Über seine Bewegung teilt er auf Anfrage mit, dass er „als Medien- und Digitalpolitiker“ alternative und unabhängige Medien, Influencer und Aktivisten mit einer großen Gesamtreichweite eingeladen habe, „damit diese sich in der Region vorstellen können“. Die eingeladenen Akteure deckten eine große Bandbreite von klassisch-liberal bis rechtskonservativ ab, findet Paul. Es seien unter anderem Diskussionsrunden geplant, „die insbesondere Jugendliche ansprechen“ sollen. Die Veranstaltung sei nicht mit dem Landesvorstand abgestimmt. „Das ist nicht nötig, da es sich um eine Messe handelt“, so Paul.

Beobachter werten die Veranstaltung als Kräftermessens Pauls mit der rheinland-pfälzischen Parteispitze – insbesondere mit dem Mainzer Bundestagsabgeordneten Sebastian Münzenmaier. Der Landesvorstand hatte Paul, offenbar auf Drängen Münzenmaiers, im vergangenen Jahr

mit einer politischen Ämter-sperre belegt, weil er auf einem Foto eine als rechtsextrem geltende Geste gemacht haben soll. Inoffiziell heißt es, dass die Partei Paul vor allem dafür abstrafen wollte, weil er zu offensiv mit radikalen Kräften kooperiert habe. Unter anderem hatte Paul vergangenes Jahr den bekannten rechtsextremen IB-Aktivisten Martin Sellner für einen Vortrag zu sich nach Koblenz eingeladen. Die Identitäre Bewegung steht aufgrund ihrer offenkundig verfassungsfeindlichen Ausrichtung auf der Unvereinbarkeitsliste der AfD.

Münzenmaier will Partei für die Mitte öffnen

Paul und Münzenmaier wird bereits seit Längerem ein angespanntes Verhältnis nachgesagt. Obwohl er nur stellvertretender Landeschef ist, gilt der 34 Jahre alte Münzenmaier als Strippenzieher in der AfD Rheinland-Pfalz. Unterstützt wird der Mainzer dabei von einem mittlerweile starken, aus stramm rechten AfD-Karrieristen bestehenden Netzwerk, mit dem er seine Machtposition auf Bundesebene, aber auch auf Landesebene nachhaltig gefestigt hat. Der 54-jährige Paul gilt als ähnlich ehrgeizig und ambitioniert, soll sich aber nicht dem Netzwerk Münzenmaier unterordnen wollen.

Stattdessen heißt es, der Koblenzer versuche zurzeit, ein Gegenetzwerk aufzubauen – bestehend aus jungen Rechtsaußen-Kräften aus dem Vorfeld der Partei. Wie gut er dabei inzwischen vernetzt ist, zeigte sich am Wochenende, als das „Who is who“ der rechtsextremen Vorfeldszene der AfD in Schleswig-Holstein zum „Tag des Vorfelds“ zusammenkam. Ein Redner an diesem Tag: Joachim Paul. In der AfD wird spekuliert, Paul plane womöglich, für 2025 eine Bundestagskandidatur anzustreben. Auf dieses Gerücht angesprochen, antwortet Paul ausweichend, er habe „definitiv“ vor, „nächstes Jahr bei der Oberbürgermeisterwahl in Koblenz zu kandidieren“.

Themenvielfalt!

Schifferstadter Tagblatt

ROMAN



Luca Ventura. In einer stillen Buch.
© 2022 by Diogenes Verlag AG Zürich

Folge 66

Die Worte, die damals als Trost gemeint gewesen waren, störten sein Verhältnis zum Padre bis heute.

Von draußen drang das Geknatter eines Mopeds herein, und Rizzi zündete noch eine Kerze an, für die Menschen, deretwegen er heute nach Procida gekommen war: für Giulia Grifo, die ihre Mutter verloren hatte, für Maria Grifo, die Enkelin, und für Maria Grifo selbst, von der er zwar inzwischen einiges wusste, aber immer noch nicht genug, um sie annähernd zu

verstehen.

Jemand schnäuzte sich leise. Ohne dass Rizzi es bemerkte hatte, waren die alte Frau und der Mann mit der Schirmmütze verschwunden, und auch der Typ mit dem Besen war fort. Nur die Frau mit dem Sonnenhut war noch da, sie hatte sich erhoben, wanderte zwischen den Säulen entlang und schaute in dem Moment herüber, als auch Rizzi zu ihr hinschaute.

»Signora Grifo?«, fragte er. Die Mütze unterm Arm, ging er auf die Frau zu. Er hatte sich Giulia Grifo ganz anders vorgestellt, weniger elegant, weniger Lippenstift, weniger Ausschnitt. Die Frau war wunderschön. Rizzi lächelte.

»Grifo«, wiederholte die Frau mit englischem Akzent und schüttelte bedauernd den Kopf. »No, I'm sorry«, sagte sie und setzte ihre Sonnenbrille auf.

Er schaute ihr hinterher, ihrem Kleid und dem Po,

der sich darunter abzeichnete und bei jedem Schritt auf das Schönste hervorgehoben wurde. So versunken war er für ein paar Sekunden, dass er die Person, die hinter ihm stand, erst bemerkte, als sie sagte: »Entschuldigen Sie, wenn ich störe. Ich glaube, wir sind verabredet.«

Giulia Grifo war eher klein, trug eine weiße Hose, eine fliederfarbene Bluse und hatte jedem Schritt wie ein Vorhang schwarze Haare. Eine Ähnlichkeit mit Maria Grifo war zweifellos vorhanden, ohne dass sie sofort ins Auge sprang.

»Freut mich, dass Sie gekommen sind«, sagte Rizzi und streckte seine Hand aus. »Und mein herzliches Beileid. Auch im Namen des Ispettore von Capri.«

Sie machte keine Anstalten, seine Hand zu ergreifen, und schaute ihn aus geröteten Augen so durchdringend an, dass er drauf und dran war zu fragen, ob alles in Ord-

nung war. Der dick aufgetragene Kaval um ihre Lider ließ sie noch erschöpfter aussehen, und ihre Lippen waren ein dünner Strich.

»Vielleicht war es ein Fehler, Sie anzurufen«, sagte sie, zog geringschätzig die Augenbrauen hoch und stellte fest: »Ja, es war ein Fehler.« Ohne ein weiteres Wort ließ sie ihn stehen.

»Warten Sie«, rief er ihr nach. »Wir haben uns doch noch gar nicht unterhalten.« Er lief ihr hinterher. »Was ist denn in Sie gefahren?«

Vor der Kirche glänzte ihr Haar in der Sonne, fiel ihr bei jedem Schritt wie ein Vorhang vor Gesicht und wurde von ihr immer wieder wütend beiseite geschoben. »Tut mir leid, dass Sie extra den weiten Weg gemacht haben«, sagte sie. »Aber es hat keinen Zweck. Es war eine dumme Idee von mir gewesen.«

»Ich verstehe Sie nicht.« Rizzi versuchte, mit ihr Schritt zu

halten, und dachte, sie würde das Café ansteuern, aber sie ging an den Tischen und Stühlen vorbei und bog in die nächste Quergasse. »Das können Sie nicht so einfach beschließen«, erklärte Rizzi. »Wir stecken mitten in den Ermittlungen und sind auf Ihre Hilfe angewiesen. Außerdem sollte es doch in Ihrem Sinne sein.«

»Ich weiß, Sie machen nur Ihre Arbeit, aber ich habe lange genug mit Männern zu tun gehabt, die Frauen auf den Arsch glotzen, das ist alles. Ich erwarte nicht, dass Sie es verstehen.«

»Sie haben da etwas gründlich missverstanden, und ich fürchte, es geht hier um etwas ganz anderes. Jetzt bleiben Sie doch mal stehen!«

Sie blieb tatsächlich stehen und holte einen Schlüssel aus ihrer Tasche.

»Außerdem haben Sie um das Treffen gebeten«, sagte Rizzi. »Aber ich kann Sie sonst

auch gerne vorladen.«

»Tun Sie das. Aber dann möchte ich mit einer Frau sprechen.« Sie schloss die Holztür in dem großen Tor auf. »Wir zwei kommen jedenfalls nicht mehr zusammen.«

»Das glaube ich einfach nicht. Jetzt hören Sie mir mal zu.« Kurz bevor die Tür vor seiner Nase zufiel, erwischte Rizzi sie am Knauf. »Wenn Sie wollen, dass der Fall aufgeklärt wird, sollten Sie besser kooperieren«, rief er ihr hinterher.

Die schmale Einfahrt war vollgestellt mit leeren Gemüsekisten, Kartons und anderem Gerümpel. Eine Klimaanlage summte, und es roch nach Abluft. Irgendwo dudelte ein Radio. Rizzi stieg über ein Kinderfahrrad.

Giulia Grifo war über eine Treppe in einem Nebengebäude verschwunden, das im Erdgeschoss Gitter vor den Fenstern hatte. Auf den Treppentufen zum ersten Stock

standen Töpfe mit vertrocknetem Basilikum, Transportkisten, Sneaker und Sandalen mit hohem Absatz.

»Darf ich reinkommen?«, fragte Rizzi, als er oben an der Tür klopfte.

Der Raum lag im Halbdunkel, war nur vom Licht erhellt, das durch die geschlossenen Läden fiel, und mit einem Tisch, drei Stühlen und einem Küchenbüfett möbliert. Seitlich war ein Bereich mit einem Vorhang abgetrennt, und geradeaus ging es in einen zweiten Raum, in dem Giulia Grifo vor einem Spiegel stand und sich die Haare zum Zopf zusammenband.

»Sie sind unverschämt«, rief sie. »Warum fragen Sie überhaupt?« Sie knipste in der Küche das Licht an. »Wie nennt man das? Hausfriedensbruch?«

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

<p>ARD</p> <p>5.30 MoMa 9.00 Tagess. 9.05 Hubert ohne Staller 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Gefragt – Gejagt. Show 11.15 ARD-Buffer. Magazin. U.a.: Rezept: Fischfilet im Knusper-Kokosmantel von Christian Henze 12.00 Tagess. 12.10 ARD-MiMa 14.03 Der Winzerkönig 15.30 Pfarrer Braun: Der Fluch der Pröpstin (4/22) Kriminalfilm (D 2004)</p> <p>17.00 Tagesschau 17.15 Brisant Magazin 18.00 Gefragt – Gejagt Show 18.50 WaPo Elbe Krimiserie Ewiges Leben. Mit Carina Wiese</p> <p>19.45 Sportchau vor acht – Olympia-Quiz Show</p> <p>19.50 Wetter 19.55 Wirtschaft vor acht</p> <p>20.00 Tagesschau 20.15 Der Barcelona-Krimi: Der Riss in allem Kriminalfilm (D 2022) Mit Anne Schäfer, Clemens Schick, Alex Brendemühl</p> <p>21.45 Panorama Magazin US-Streumunion in der Ukraine: Doppelmoral des Westens?</p> <p>22.15 Tagesthem 22.50 FAKING BAD – Besser als die Wahrheit (3/5) Show. Zu Gast: Torsten Sträter, Laura Larsson, Michael Mittermeier, Olaf Schubert</p> <p>23.35 Inas Nacht Talkshow. Zu Gast: Frank Plasberg, Doc Caro</p> <p>0.35 Tagesschau 0.45 Der Barcelona-Krimi: Der Riss in allem Kriminalfilm (D 2022) Mit Anne Schäfer</p> <p>2.15 Tagesschau 2.20 Spuren der Rache (1/2) TV-Thriller (D 2016) Mit Heiner Lauterbach, Uwe Preuß</p> <p>3.50 FAKING BAD (3/5) Show</p>	<p>ZDF</p> <p>5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. U.a.: Cannabiss als Medizin: Was es rechtlich zu beachten gibt / Vegane Erbsen-Pasta: Rezeptvorschlag von Mario Kotaska 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ARD-MiMa 14.00 heute – in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares</p> <p>16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Der Schrottkönig Mit Joseph Hanneschläger</p> <p>17.00 heute 17.10 hallo deutschland 17.55 SOKO Stuttgart Krimiserie. Escape Room Mit Astrid M. Funderlich</p> <p>18.45 Olympische Sommerspiele Paris 2024 Fußball: Vorrunde Damen, 1. Spieltag, Deutschland – Australien / Handball: Vorrunde Damen, 1. Spieltag Deutschland – Südkorea. Aus Marseille (F)</p> <p>21.45 heute journal Wetter 22.15 maybrit illner Harris gegen Trump: Wie schmutzig wird der US-Wahlkampf? Zu Gast: Hubertus Heil, Jens Spahn, Constance Chucholowski, Adam Tooze, Frederik Pleitgen</p> <p>23.15 Markus Lanz Talkshow 0.30 heute journal update 0.45 Bodyguard Dramaserie. Der Held / Intrigen. Nachdem er einen Terroranschlag verhindert hat, wird der Cop David Budd Bodyguard der britischen Innenministerin.</p> <p>4.30 zdf.formstark Magazin 4.35 Bares für Rares Magazin. Moderation: Horst Lichter</p>	<p>RTL</p> <p>5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur. Krimiserie 6.00 Punkt 6. Magazin. Moderation: Daniel Fischer, Annett Möller 7.00 Punkt 7. Magazin 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzell 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12. Magazin. Das RTL-Mittagsjournal 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap</p> <p>16.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht Doku-Soap 17.00 Verklagt mich doch! 17.30 Unter uns Daily Soap 18.00 Explosiv – Magazin 18.30 Exklusiv – Das Star-Mag. 18.45 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt Daily Soap 19.40 GZSZ Daily Soap</p> <p>20.15 Was verdient Deutschland? Das große Gehaltsranking (2) RTL zeigt in zwei Sendungen den großen Gehalts-Check: 50 Menschen aus verschiedenen Berufen verraten, was sie verdienen. Moderator Steffen Hallaschka untersucht, welche Berufe wo im Gehalts-Ranking stehen und ob die Verteilung gerecht ist.</p> <p>22.15 RTL Direkt 22.35 stern TV Spezial Magazin Im Grenzbereich – Jagd auf Schleuser und Schmuggler</p> <p>0.00 RTL Nachtjournal 0.25 Klima Update Spezial (7) 0.45 CSI: Miami Krimiserie. Kollateralschaden / Aufgelöst / Eine Stadt sieht rot. In einem Restaurant explodiert eine Handgranate, die einen Lobbyisten sowie dessen Sekretärin tötet.</p> <p>3.15 Der Blaublicht-Report 3.50 CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie</p>	<p>SAT.1</p> <p>5.30 Frühstückfernsehen. Zu Gast: Rüdiger Maas, Magnus von Keil. Mod.: Alina Merkau, Christian Wacker 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Deal or No Deal / Trash Clash / Schutzgeldreporter schlagen zu! 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Magischer Balkonsturz / Feste feiern bis sie fallen! 15.00 Auf Streife. Miez Miez Miez</p> <p>16.00 Auf Streife 17.00 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt 17.30 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt 18.00 Notruf Reportagereihe 19.00 Die Landarztpraxis Totgesagte leben länger 19.45 SAT.1: newstime</p> <p>20.15 Die besten Comedians Deutschlands Show. Zu Gast: Kaya Yanar, David Kebekus, Ilka Bessin, Paul Panzer, Ralf Schmitz, Timur Turga, Atze Schröder, Nico Stank, Lisa Feller, Chris Tall, Matze Knop. Eine ganze Reihe erfolgreicher Comedians präsentiert Auszüge aus ihren aktuellen Programmen. Sie lassen ihren Gedanken freien Lauf und berichten unter anderem von den kleinen und großen Hürden des Alltags.</p> <p>22.55 Die perfekte Minute Show. Mod.: Ulla Kock am Brink 23.50 Die perfekte Minute 0.50 Die besten Comedians Deutschlands Show 2.50 Mein Mann kann Show Marina, Chris und Dilek 3.30 Mein Mann kann Show Stefanie, Niklas und Julia 4.15 Mein Mann kann Show Victoria, Alexandra und Simone</p>	<p>PRO 7</p> <p>7.45 The Goldbergs 8.40 Brooklyn Nine-Nine. Comediserie 9.30 Die Simpsons 10.25 How I Met Your Mother 11.20 Scrubs – Die Anfänger 12.15 Two and a Half Men 14.05 The Middle 15.05 The Big Bang Theory. Comediserie. Das Doktor-Ramona-Dankeschön / Das Romulaner-Getränk / Die Enttäuschung / Die Führerschein-Frage</p> <p>17.00 taff Magazin. Mythos Maklerwelt (4). Mod.: Annemarie Cappelade, Christian Düren</p> <p>18.00 ProSieben: newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Begrüßung für einen Feind / Vergiss-Marge-nicht</p> <p>19.05 Galileo Magazin. GFH längste Wasserbahn der Welt</p> <p>20.15 Unglaublich! Spektakuläre Momente vor laufender Kamera Doku-Soap. Mod.: Alastair Stewart. In Kenias größtem Nationalpark reißt eine Sturzflut einen Tankkaster mit.</p> <p>21.20 Unglaublich! Spektakuläre Momente vor laufender Kamera Doku-Soap 22.20 Darüber staunt die Welt Show. Die witzigsten Hobbyhelden. Freizeit – Pannezeit: Ist die Arbeit getan, geht der Spaß erst richtig los.</p> <p>0.40 Unglaublich! Spektakuläre Momente vor laufender Kamera Doku-Soap. Moderation: Alastair Stewart 1.40 Unglaublich! Spektakuläre Momente vor laufender Kamera Doku-Soap 2.25 ProSieben: newstime 2.30 Galileo Magazin 3.25 Galileo Magazin 4.20 Galileo Magazin</p>	<p>SWR RP</p> <p>6.00 SWR3 Morningshow – Visual Radio 7.55 Verrückt nach Meer 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Rentnercops 10.20 Nashorn, Zebra & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffer 13.25 Meister des Alltags 13.55 Wer weiß denn sowas? 14.40 Nashorn, Zebra & Co. 15.10 Elefant, Tiger & Co</p> <p>16.05 Kaffee oder Tee Magazin. U.a.: 5 Minuten Fitness: Mit der richtigen Atmung die Beweglichkeit verbessern</p> <p>17.00 SWR Aktuell RP 17.05 Kaffee oder Tee 18.00 SWR Aktuell RP 18.15 Landesschau 19.30 SWR Aktuell RP</p> <p>20.00 Tagesschau 20.15 Zur Sache R-P! Magazin 21.00 Im Schatten des Rotlichts – Thailand und die Folgen des Sextourismus Reportage 21.45 SWR Aktuell RP Magazin 22.00 Hubert ohne Staller Krimiserie. Alles im Einklang / Ein Paket zu viel. Mit Christian Tramitz, Hubert und Girwidz entdecken einen nackten Toten. Atherische Öle an seinem Körper führen zum Wellness- und Biohotel „Im Einklang“.</p> <p>23.35 Trump und das FBI – eine amerikanische Affäre Dokumentarfilm (USA/F 2020)</p> <p>1.05 Turnen – 60 Sekunden Perfektion Dokureihe. Schmerzen / Sieger / Skandal / Showdown 4.00 Reisetipp Südwest Reportagereihe. Tettnang – Edelhofen vom Bodensee 4.05 Eisenbahn-Romantik 4.15 SWR Landesschau Magazin</p>	<p>HR hr</p> <p>6.55 Klänge der Welt 7.25 alle wetter 7.40 Maintower 8.05 hessenschau 8.35 Die Ratgeber 9.05 Mex 9.50 Geheimnisvoller Garten (2) 10.35 Spaniens grüner Norden – Mit dem Zug entlang der Costa Verde 11.20 Alles Klara 12.10 Wer weiß denn sowas? 12.55 Hubert ohne Staller 13.40 Rentnercops 14.30 Die Hochzeit meiner Töchter. TV-Komödie (D 2006)</p> <p>16.00 hallo hessen Magazin 16.45 hessenschau Magazin 17.00 hallo hessen Magazin 17.45 hessenschau Magazin 18.00 Maintower Magazin 18.25 Brisant Magazin 18.45 Die Ratgeber Magazin 19.15 alle wetter 19.30 hessenschau Magazin</p> <p>20.00 Tagesschau 20.15 Alles Wissen Magazin. U.a.: Ganz schön heiß / Hitze: Risiko für den Körper / Mit künstlicher Intelligenz gegen Waldbrände / Hitze: Anpassung des Körpers / Hitzeschutz im Krankenhaus</p> <p>21.00 Sportinternat Frankfurt – Ein Leben für Olympia 21.45 Ich bin extrem – Vom Säuer zum Bodybuilder Doku 22.15 hessenschau Magazin 22.30 Till Brönner meets hr-Bigband – Bella Italia Konzert</p> <p>23.15 Car-Porn – Im Land der Poser und Tuner Reportage 0.00 Cicero – Zwei Leben, eine Bühne Dokumentarfilm (D/RUM 2022) Mit Roger Cicero, Eugen Cicero, Charly Antolini. Regie: Kai Wessel, Tina Freitag 1.45 Die Hochzeit meiner Töchter TV-Komödie (D'06) Mit Ruth Maria Kubitschek, Susanna Simon, Tina Ruland. R.: T. Jacob</p>
---	---	--	--	--	---	---

<p>WDR</p> <p>9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Der Haushalts-Check mit Yvonne Willicks 11.25 Nashorn, Zebra & Co. 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Giraffe & Co. 13.50 Nashorn, Zebra & Co. 14.20 IAF – Die jungen Ärzte 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Grenzenlos köstlich 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Weiße Wale. Zurück in die Freiheit 21.00 Magisches Island – Leben auf der größten Vulkaninsel 21.45 aktuell 22.15 Nord bei Nordwest: Käpt'n Hook. Krimi (D 2014) 23.40 Nord bei Nordwest: Der wilde Sven. Krimi (D 2015)</p>	<p>BAYERN BR</p> <p>12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 aktiv und gesund 14.40 Leopard, Seebär & Co. 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 mehr/wert 19.30 Dahoam 20.00 Tagesschau 20.15 quer. U.a.: Attacken rücken näher. Muss Bayern gegen Bären aufrüsten? 21.00 Asül für alle. Show 21.45 BR24 22.00 Vereinsheim Schwabing. Show 22.45 Capriccio. Magazin 23.15 Wet Sand. Drama (GEO/CH 2021) Mit Bebe Sessitashvili 1.05 Start-rampe COVERED. Show 1.35 PULS Konzerte 2.35 Dahoam is Dahoam</p>	<p>3SAT 3 sat</p> <p>11.55 100 Jahre See(h)nsucht im Strandbad Klagenfurt 12.20 Der Haushalts-Check mit Yvonne Willicks 12.50 Unkraut 13.20 Zum Nordkap mit Hürtgen – Selfie am Polarkreis 13.50 Der Pazifische Feuerung. Dokumentationsreihe 16.50 Der Humboldtsturm 19.00 Im Flug über Süditalien 19.20 Kaminer inside 20.00 Tagess. 20.15 Du bist nicht allein. TV-Thriller (D 2018) 21.45 Auf Entdeckungsreise mit Karl Ploberger 22.00 ZIB 2 22.25 Brokenwood – Mord in Neuseeland. Benzin im Blut. Kriminalfilm (NZ 2016) Mit Neill Rea. Regie: Mike Smith 23.55 Alles finster. Comediserie 0.40 Mein Edinburgh. Dokumentation</p>	<p>Sport1 sport1</p> <p>5.20 Storage Hunters 6.00 Teleshopping 16.00 Shopping Show 16.30 Storage Hunters. Dokureihe. Wer hier die Nase vorne haben und die Rivalen ausstechen will, braucht vor allem einen kühlen Kopf und eine Menge Bargeld. 16.45 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Wikinger / Schulausflug / Online-Offensive 18.15 Highway Patrol. Doku-Soap 19.15 Highway Cops 22.15 Cops. Dokureihe. Versteckte Operationen und die namenlose Freundin / Eigenartige Verhaftungen / Im Feuer des Gefechts / Wild, verrückt und fragwürdig / Mutwillig und willig 0.30 Inside eSports & Gaming 1.00 Highway Cops. Doku-Soap</p>	<p>KABEL1</p> <p>5.35 Bull. Krimiserie. Ein großartiges System / Alles oder Nichts / Du bist nicht allein / Das Urteil / Der Preis des Lebens 10.10 Elementary. Krimiserie. Du hast es weit gebracht, Baby / Blinde Wut / Was übrig bleibt, egal wie unwahrscheinlich / Goldenes Handwerk / Die Wahl des Weinglases 14.50 Castle 15.50 newstime 16.00 Castle. Mord auf dem Mars 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Achtung Abzocke – Urlaubsbetrüger auf der Spur. Paris 22.20 K1 Magazin 23.20 Trucker Babes – 400 PS in Frauenhand 1.20 newstime 1.25 Forged in Fire</p>	<p>VOX v.o.x</p> <p>5.15 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.10 CSI: Miami 13.55 nachrichten 14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erzieht du denn? 15.00 Shopping Queen 16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 Men in Black II. Sci-Fi-Film (USA 2002) Mit Tommy Lee Jones. Regie: Barry Sonnenfeld 22.00 Fast & Furious 7. Actionthriller (USA/CHN/J/CDN/SAR 2015) Mit Vin Diesel 0.45 nachr. 1.05 Medical Detectives. Dokureihe. Trügerische Sicherheit / Tier und Tod / Angegriffen / Feuer und Flamme / Tödliche Nähe</p>	<p>KIKA KIKKA</p> <p>6.00 KIKANINCHEN 6.05 Wolf 6.20 Shaun das Schaf 6.30 KIKANINCHEN 6.35 Feuerwehrmann Sam 6.55 Mit dem Elefanten 7.19 KIKANINCHEN 7.20 Die Ollie & Moon Show 7.45 Sesamstraße 8.10 Zacki und die Zoobande 8.30 Grisu – Der kleine Drache 8.55 KIKANINCHEN 9.00 Heidi 9.45 Löwenzahn 10.10 Robin Hood – Schlitzohr von Sherwood 10.55 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 11.40 Das Rätsel der Runen 12.45 Mia und me 13.30 logo! 13.40 Tiere bis unters Dach 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 H2O – Plötzlich Meerjungfrau 15.45 Lenas Ranch 16.30 Hexe Lilli 16.55 Ach du heilige Scheibe 17.00 Tashi 17.25 Yakari 17.50 Der kleine Nick und die Ferien 18.10 Die Biene Maja 18.35 Pip und Posy 18.50 Sandmann 19.00 Die Schlümpfe 19.25 Löwenzahn 19.50 logo! 20.10 Checkpoint. Show</p>
--	---	---	--	--	---	---

<p>NDR</p> <p>10.30 buten un binnen 11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Elektro statt Diesel – Neue Energie für Hamburgs Alsterschiffe 12.00 Brisant 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte Grübe aus Hamburg: Geschichten hinter den Postkartenmotiv 16.00 Info 16.15 Wer weiß denn sowas? 17.00 Info 17.10 Leopard & Co. 18.00 Regional 18.15 Barbershop, Boxing, Brennpunkt – Multikulti in Kiel-Gaarden 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Mit dem Zug ... 21.45 Info 22.00 Morden im Norden 23.35 Großstadttrevier 0.25 Das ZYX von Büttnerwader</p>	<p>PHOENIX phoenix</p> <p>15.00 Das brutale Geschäft der Holzmafia 15.45 Krieg im Busch – Kampf um Afrikas Nashörner 16.00 Geheime DDR – Verbotene Orte der Macht 16.45 Bibeltreue Supermacht – Evangelikale in den USA 17.30 der tag 18.00 Gefährlicher Einsatz: Journalist*innen berichten aus der Ukraine 18.30 Meisterwerke, Urwälder und Prachtbauten – Österreicher Erbe für die Welt 20.00 Tagess. 20.15 Geheimsache Doping: Die Akte China und das Versagen der WADA 21.00 Olympische Spiele Paris 2024 21.45 heute-journal 22.15 The Great Way – zu Fuß um die Welt 0.30 Geheimsache Doping ... 1.15 Olympische Spiele</p>	<p>ARTE arte</p> <p>12.05 Wohnen nur für Reiche? – Kitzbüchel und der Immobilienboom (1/3) 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 Mord im Sommer: Die Toten von Sandhamn (1-3/3) Krimi (S 2013) 16.25 Conti: Meine zwei Gesichter. TV-Drama (D 2022) 18.00 Istanbul, Stadt der Katzen 18.35 Naturparks in Portugal (3/5) 19.20 Arte Journal 19.40 Illegale Autorennen – Wenn Raser Menschenleben fordern 20.15 Der Ruder-Achter – Geschichte eines Mythos 20.55 Camping – Die Geschichte einer Leidenschaft 21.50 Die Durrells auf Korfu 1.00 Sarah, Abou, Armelle ... Erwachsenen werden in Marseille. Dokufilm (F 2022)</p>	<p>EUROSP.1</p> <p>8.50 Olympische Sommerspiele Paris 2024. Handball: Gruppenphase der Damen, Slowenien – Dänemark 10.30 Handball: Gruppenphase der Damen, Niederlande – Angola 12.30 Handball: Gruppenphase der Damen, Slowenien – Dänemark 13.50 Handball: Gruppenphase der Damen, Spanien – Brasilien 15.30 Handball: Gruppenphase der Damen, Deutschland – Südkorea 17.30 Fußball: Gruppenphase der Damen, Spanien – Japan 19.00 Fußball: Gruppenphase der Damen, Deutschland – Australien 21.15 Fußball: Gruppenphase der Damen, Frankreich – Kolumbien werden in Marseille. Dokufilm (F 2022)</p>	<p>RTL2</p> <p>5.10 Der Trödeltrupp 10.05 Die Schnäppchenhüser – Der Traum vom Eigenheim 12.55 Die Schnäppchenhüser – Jeder Cent zählt 13.55 Hartz Rot Gold 16.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 19.05 Berlin – Tag & Nacht 20.15 Reeperbahn privat! Das wahre Leben auf dem Kiez (2) Dokureihe. Ein Traum in Weiß: Jezz und Krümel im Hochzeitseifer 22.15 Das Messie-Team – Start in ein neues Leben (4) Doku-Soap. Jörg kann nichts mehr wegwerfen 0.20 Autopsie – Mysteriöse Todesfälle. Der Mörder von nebenan / Dein bester Feind / Der Vampir</p>	<p>MDR</p> <p>12.30 Der Ranger – Paradies Heimat: Sturm. TV-Drama (D 2021) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Wer weiß denn sowas? 16.00 um 4 17.45 aktuell/Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Mit Herz und Land – Mitteldeutsche Hofgeschichten 20.15 Fußball: Regionalliga Nordost. 1. Spieltag: Chemnitz FC – Hallescher FC. Aus Chemnitz 22.15 Mit himmelblauem Herz – der Neustart des Chemnitzer FC 23.00 artour special 23.30 Franz Schubert: Lieder nach Goethe und Schiller 0.50 Endlich Gardasee! TV-Komödie (D 2018) 2.10 Mit himmelblauem Herz 2.55 Ein Sommer auf Hiddensee</p>
---	--	--	--	--	---

Legende

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- ☐ = Untertitel
- HD = High Definition
- Ⓢ = Stereo
- Ⓞ = Zweikanal
- Ⓛ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Ost
3 km/h

Astronomische Daten für Schifferstadt
05.49
21.16
23.20
10.48

0-Grad Grenze: 3900m

Legende:
Max.
Min.
Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Mondphasen
Abn. Mond 28.07.
Neu-mond 04.08.
Zun. Mond 12.08.
Voll-mond 19.08.

Aussichten für Schifferstadt
Fr 28° 16°
Sa 25° 16°
So 26° 12°
Mo 29° 13°

Belastung für den Körper: keine, gering, mittel, stark

Biowetter
Herzbeschwerden
Kreislaufrbeschwerden
Asthma
Konzentration
Schlafstörungen
Kopfschmerzen
Migräne
Koliken
Niedriger Blutdruck
Atemwegsbeschwerden

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)
Karlsruhe 595 (-7) cm
Worms 284 (+4) cm
Mainz 351 (+2) cm
Bingen 247 (+4) cm
Kaub 279 (+3) cm
Frankfurt 156 (-5) cm

Wetter Deutschland
Aachen bewölkt 24°
Berlin heiter 24°
Bremen wolkig 23°
Dortmund bewölkt 24°
Dresden wolkig 25°
Düsseldorf bewölkt 25°
Erfurt wolkig 25°
Frankfurt wolkig 27°
Freiburg wolkig 27°
Görlitz heiter 25°
Hamburg wolkig 23°
Hannover wolkig 24°
Helgoland bedeckt 20°
Karlsruhe wolkig 26°
Konstanz wolkig 27°
Köln bewölkt 26°
Leipzig wolkig 26°
Magdeburg wolkig 27°
Mannheim wolkig 29°
München heiter 25°
Nürnberg heiter 25°
Oberstdorf heiter 25°
Rügen wolkig 21°
Saarbrücken wolkig 26°
Schwerin wolkig 23°
Stuttgart wolkig 26°
Sylt bewölkt 21°
Zugspitze heiter 9°

Wetter weltweit
Antalya Gewitter 33°
Athen sonnig 35°
Barcelona sonnig 29°
Catania sonnig 36°
Chicago sonnig 26°
Djerba sonnig 34°
Dublin Regenschauer 21°
Iraklion sonnig 32°
Istanbul heiter 32°
Kapstadt sonnig 18°
Las Palmas heiter 35°
Lissabon heiter 30°
London Regen 22°
Madrid sonnig 39°
Mailand heiter 32°
Moskau bewölkt 25°
New York Regenschauer 29°
Nizza sonnig 29°
Peking Regenschauer 28°
Palma de M. sonnig 33°
Paris wolkig 30°
Prag heiter 25°
Rom sonnig 34°
Stockholm Regenschauer 23°
Sydney bedeckt 22°
Tokio bedeckt 31°
Tunis sonnig 32°
Venedig wolkig 29°
Warschau bewölkt 26°
Wien heiter 28°
Zürich wolkig 26°

Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

TIPPS

KINDER

So sichern Sie Ihren Pool ab



(dpa). Wer einen Pool oder ein Planschbecken im Garten plant, sollte unbedingt an die Sicherheit der Kinder denken. Gerade bei kleineren Planschbecken besteht immer die Gefahr, dass sie beim Toben umkippen.

Deshalb ist ein sicherer ebener Untergrund entscheidend. Pool und Planschbecken müssen zudem einsehbar sein, damit die Kinder beim Baden ständig beobachtet werden können. Sie dürfen also nicht hinter dichten Hecken oder Mauern stehen.

„Bei größeren Pools kann eine Umzäunung und eine spezielle Sicherheitsabdeckung, die Kinder nicht öffnen können und die im Notfall einen Menschen tragen kann, Leben retten“, sagt Ute Wanschura, Geschäftsführerin des Bundesverbands Schwimmbad und Wellness in Köln. „Auch ein Pool-Alarmsystem ist hilfreich, macht aber nur Sinn, wenn jemand in der Nähe ist, der den Kindern im Notfall auch helfen kann.“

Foto: dpa

KÜCHEN-HACK

Eis aus der Packung bekommen

(dpa). Ein Sommer ohne Eis? Unvorstellbar! Wie gut, wenn man welches auf Vorrat im Tiefkühler hat. Jetzt muss man es nur noch aus der Packung bekommen. Leichter gesagt als getan, denn tiefgefroren ist das Eis oft steinhart. Mit einem Esslöffel muss man sich dann ganz schön abmühen. Das geht auch leichter – aber wie?

Tiktok, Instagram und Co. sind voll von Lifehacks, für fast jedes Problem gibt es eine simple Lösung, die nur wenige Handgriffe erfordert und nicht teuer sein soll. Um Eis problemlos aus der Packung zu bekommen, soll man ein Messer statt eines Löffels verwenden, heißt es.

Doch wir wissen, dass das Internet nicht immer die Wahrheit sagt. Deshalb haben wir den Messer-Tipp für tiefgefrorenes Eis in unserem Hack-Check getestet. Hält der Lifehack, was er verspricht – oder ist er ein Flop?

Gleich große Portionen dank Messer

Und so geht's: Die gewünschten Portionen einfach mithilfe eines Messers aus dem Eis heraus schneiden. Auf der Schneide des Messers wird das Eis vorsichtig in ein Glas oder eine Schale gegeben – fertig. Fazit: So geht's wirklich „messer“ – der Hack funktioniert ausgezeichnet.

In unserem Test kam das Eis direkt aus dem Tiefkühler. Das Messer hatte Zimmertemperatur und war nicht mit heißem Wasser vorgewärmt. Das Eis lässt sich dank des Messers leicht aus der Packung lösen und in gleichmäßige Portionen teilen. Ein Streit um die größere Portion ist damit also auch vom Tisch.

Foto: dpa



Was bei Insektenstichen hilft

Den Sommer ohne Stiche von Mücken oder Wespen überstehen - unmöglich / Was Linderung schafft

Von Ricarda Dieckmann

Ein Sommertag am See könnte so schön sein. Wären da nicht die vielen Mücken, die uns Menschen als Festmahl sehen. Oder die Wespen, die über die Wiese schwirren, sodass man barfuß schnell versehentlich darauf tritt. Ein Allergologe erklärt, was bei Insektenstichen in unserer Haut passiert, was typischen Hausmittel gemeinsam haben, und ab wann eine Schwellung untypisch groß ist.

Wie reagiert unser Körper auf Insektenstiche?

Mücken wollen an unser Blut, weil sie sich davon ernähren. Und um das möglichst gut abzupfen zu können, haben sie ihre Tricks: „Sie geben ihren Speichel in die Stichstelle. Und der enthält Substanzen, die dafür sorgen, dass an dieser Stelle das Blut nicht gerinnt“, sagt Prof. Thilo Jakob, Direktor der Klinik für Dermatologie und Allergologie des Universitätsklinikums Gießen.

Dass uns ein Mückenstich lästig wird, liegt an bestimmten Eiweißen des Insekten-speichels. Sie sind unserem Körper fremd, wodurch unsere Mastzellen aktiviert werden. In der Folge werden bestimmte Botenstoffe in der Haut freigesetzt: Sie sorgen dafür, dass die Stichstelle juckt und sich die Gefäße weiten – der Stich schwillt an.

Und bei Bienen- oder Wespenstichen?

Diese Insekten wollen nicht an unser Blut, sondern sich und ihr Leben verteidigen. „Sie injizieren also ein Gift in die Haut. Das Ziel ist: Wer auch immer sie piesackt, soll sie in Ruhe lassen“, beschreibt Jakob. Weil auch das Gift eine Fremdstanz ist, kommt es auch in diesem Fall zu einer Immunreaktion.

Wie versorge ich einen Stich richtig?

Da steckt noch ein Stachel in der Haut? Das spricht dafür, dass eine Biene die Übeltäterin ist. Die Stiftung Gesund-



Mit Hitze gegen den Juckreiz: Stichheiler erreichen Temperaturen bis zu 50 Grad. Und die gibt es sogar fürs Smartphone.

Foto: dpa

heitswissen rät, den Stachel nach einem Stich so schnell wie möglich zu entfernen. Hilfe findet man dabei im Portemonnaie: Mit dem Rand einer Plastikkarte kann man den Stachel vorsichtig abschaben. Dabei ist aber eine Sache tabu: die Stichstelle mit den Fingern zusammendrücken. Dadurch übt man nämlich Druck auf den Stachel aus und presst noch mehr Gift in die Haut. Und dann gilt: kühlen, kühlen, kühlen.

Ein Sonderfall: Hat die Biene oder Wespe im Mund zugestochen, ist das ein Fall für den Notruf 112. Schwellen Schleimhäute oder Zunge stark an, droht nämlich lebensbedrohliche Atemnot. Bis Hilfe eintrifft, ist auch hier Kühlen essenziell – zum Beispiel, indem man Eiswürfel lutscht und einen kühlen Umschlag um den Hals platziert.

Kann Spucke die Beschwerden lindern?

Ja, allerdings nicht, weil darin magische Substanzen stecken. „Spucke ist nichts anderes als eine Flüssigkeit, die

man immer dabei hat – und die den Stich kühlt“, sagt Thilo Jakob. Denn liegt Feuchtigkeit auf der Haut, reicht schon ein leichter Luftzug, um ihr Wärme zu entziehen – so funktioniert der Kühleffekt.

Und der hemmt die Entzündung, die hinter jedem Insektenstich steht und dessen lästige Beschwerden verursacht. Dem Mediziner zufolge ist dieser Kühleffekt auch das, was die zahlreichen Hausmittel gegen Insektenstiche eint: Gurkenscheiben, Weißkohlblätter, Quark – oder Zwiebel. Bei der mahnt er allerdings zu etwas Vorsicht. Denn in Zwiebeln steckt viel Säure, wodurch es Verätzungen der Haut kommen kann.

Welche Mittel können auch noch helfen zu lindern?

Ist so ein Mückenstich noch recht frisch, kann auch Hitze den Juckreiz lindern. Genauer gesagt: Spezielle Stifte – auch Stichheiler genannt – die auf die betroffene Stelle gedrückt werden und dabei Temperaturen von 50 Grad und mehr abgeben. „Dadurch sollen die Ei-

weiße, die durch den Speichel der Mücke in die Haut gekommen sind, inaktiviert werden“, erklärt Jakob.

Noch ein Effekt der Stichheiler: Der durch die Hitze ausgelöste Schmerz überlagert den Juckreiz. Denn beides wird über dieselben Nervenfasern übermittelt.

Linderung kann auch ein Antihistaminikum zum Auftragen auf die Haut bringen. Antihistaminika sind eine Wirkstoffgruppe, die vorrangig bei Allergien zum Einsatz kommt.

Kratzen ist nicht gut, klar. Aber wieso?

Damit kauft man sich möglicherweise eine Hautinfektion ein, warnt der Mediziner. „Wenn die Haut aufgekratzt ist, können sich da Bakterien ansiedeln und vermehren – dann kann der Stich nicht ordentlich abheilen.“ Wer vermutet, dass so eine Hautinfektion vorliegt, kann sich in einer Apotheke beraten lassen, dort gibt es frei verkäufliche antiseptische Cremes. Wenn es nicht besser wird, ist

ein Besuch in der Hausarztpraxis sinnvoll. „Wenn jemand in den Fuß gestochen wurde und auf einmal die Kopfhaut juckt, sich Atemnot zeigt und Schwindel auftritt, dann ist das ein klares Zeichen, dass das ganze System reagiert“, nennt Jakob ein Beispiel. Solche Ereignisse muss man unbedingt ärztlich abklären lassen, rät der Mediziner.

Denn sie können sich zu einem potenziell lebensbedrohlichen allergischen Schock – einer Anaphylaxie – entwickeln. Die gute Nachricht: Es gibt mit der sogenannten spezifischen Immuntherapie eine Behandlung, bei der der Körper in kleinen Schritten an das Insektengift gewöhnt wird. So tritt bei einem erneuten Stich keine allergische Reaktion mehr auf. Wer zehn bis 30 Minuten nach dem Stich Symptome wie eine Nesselsucht, Schwindel, Atemnot oder Engegefühl im Hals erlebt, hat womöglich eine Allergie auf Substanzen, die die Mücke in den Körper gebracht hat. Auch hier gilt: auf jeden Fall ärztlich abklären lassen.

Sollen Kids in Wettbewerb treten? Aber bitte nur freiwillig

Interview mit Kira Liebmann, Erziehungsexpertin und Gründerin der Akademie für Familiencoaching in Maisach

Bei den Bundesjugendspielen wurde der Konkurrenzgedanke verdrängt. Grundschüler sollten nicht mehr gegeneinander in den Wettkampf um Punkte, Zeiten und Weiten treten. Doch nun wird erneut um das weichgespülte Motto „Dabei sein ist alles“ diskutiert. Erziehungsexpertin Kira Liebmann findet Wettbewerb unter Kindern wichtig, „aber in dosierter Maß und in verschiedenen Bereichen“, sagt die Gründerin der Akademie für Familiencoaching im Interview.

INTERVIEW

Brauchen Kinder überhaupt untereinander Ansporn und Konkurrenzgedanken?

Ja. Es ist schon in Ordnung, dass Kinder in bedeutsamen Bereichen gelegentlich in Wettbewerb treten. Das erfüllt eine wichtige Motivationsfunktion. Dabei muss man allerdings bedenken, dass es nicht nur sportliche Kinder gibt, die man dann mit weniger sportlichen Kinder ver-

gleicht, die dafür vielleicht einsame Spitze in Mathematik, Sprachen oder Chemie sind. Das kann man nicht vergleichen.

Deshalb befürworte ich Wettbewerbe, die auf freiwilliger Basis stattfinden und nicht verpflichtend. Denn ein sportlicher Wettkampf kratzt am Selbstwertgefühl eines Kindes, dass im Sport nicht so gut ist. Denn die Mathegenies vergessen beim Laufen, dass sie in „ihrem Bereich“ unschlagbar sind. Deshalb ist es smarter, in verschiedenen Bereichen in Wettbewerb zu treten – aber eben freiwillig.

Wenn man etwas erreichen will, muss man sich anstrengen. Wie vermittelt man das den Kindern?

Durch Vorleben! So können Kinder lernen, dass man etwa Dinge zu Ende bringt – auch wenn man darauf keine Lust hat.

Manche Kinder fangen eine Sportart an und schmeißen nach sechs Monaten wieder hin. Dann fangen sie an, ein Musikinstrument zu erlernen. Und schon drei Monate später



Diskussion über Bundesjugendspiele: Ist „Teilnahme ist alles“ die richtige Devise?

Foto: dpa

verlieren sie die Lust daran. Wenn Eltern dann sagen: „In Ordnung, wenn es keinen Spaß mehr macht, hörst du eben wieder auf“ wäre das ein

falsches Signal. Wenn es um sportliches oder musikalisches Ausprobieren geht, ist es besser, wenn Eltern mit ihren Kindern gleich zu Beginn eine

Vereinbarung treffen und ihnen damit eine Haltung vermitteln: „Ja, du kannst das gerne beginnen, aber hältst das auch ein Jahr durch. Vor-

her brauchen wir gar nicht über ein Aufhören diskutieren.“ So vermittelt man, dass man an Sachen dran bleiben muss und nicht immer einem schnellen Impuls folgt, dass man irgendetwas nicht mehr mag. Das ist wichtig für das Erwachsenenleben.

Und wie können Eltern helfen, mit Niederlagen umzugehen?

Wichtig ist, dass Eltern Niederlagen ihrer Kinder nicht persönlich nehmen. Stattdessen sollten sie ihre Kinder bestärken: „Du hast vielleicht jetzt nicht gewonnen, aber es ist gut so, wie du bist.“ Ich würde dem Kind zeigen, dass es nicht um die eine oder andere Helden-Tat geht, sondern um seinen Selbstwert.

Auf keinen Fall sollte man auf der Niederlage herumreiten, sondern zusammen schauen, wie man es das

Kira Liebmann
Foto: dpa

nächste Mal besser hinkommt und nach Lösungen sucht.

Was macht überhaupt Konkurrenz mit einem Kind?

Das kommt ganz auf die Persönlichkeitsstruktur des Kindes an. Ist es ein Wettbewerbstyp,

kann Konkurrenz richtig anspornen. Ist es kein Wettbewerbstyp, wirkt die Konkurrenz kontraproduktiv.

Kinder, die gerne in den Wettbewerb gehen, für die ist das toll. Sie leben sich dabei aus und haben die Möglichkeit, daran zu wachsen. Kinder, die das nicht wollen, sollen sich auch zurückziehen dürfen. Das hängt damit zusammen, wie wichtig einem Medaillen, Status und der Wettbewerbsgedanke überhaupt sind.

Das Interview führte
Claudia Wittke-Gaida